

## Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
mmsg group GmbH Ismaning	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019	25.02.2021

**mmsg group GmbH****Ismaning****Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019****Konzernbilanz 2019****Aktiva**

	31.12.2019 TEUR	31.12.2018 TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	22.238	28.725
2. Geschäfts- oder Firmenwert	22.249	20.881
	44.487	49.607
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	328	611
2. technische Anlagen und Maschinen	60	86
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.431	14.277
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	183	77
	16.002	15.051
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	449	332
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	3.934	914
3. Beteiligungen	999	999
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	45
5. sonstige Ausleihungen	18.899	23.541
6. geleistete Anzahlungen auf das Finanzanlagevermögen	240	75
	24.522	25.906
	85.011	90.564
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. unfertige Leistungen	120.508	84.069
2. fertige Erzeugnisse und Waren	81	95
3. geleistete Anzahlungen	7	14
4. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-120.508	-84.069
	88	109
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	203.237	176.544
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	92	200
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.524	7.849
4. sonstige Vermögensgegenstände	48.441	44.252
	256.294	228.845
<b>III. Wertpapiere</b>		
1. sonstige Wertpapiere	8.838	7.479
<b>IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>	217.293	207.511
	482.513	443.945
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	11.372	9.074

	31.12.2019 TEUR	31.12.2018 TEUR
D. Aktive latente Steuern	14.097	3.635
	592.993	547.217
<b>PASSIVA</b>		
	31.12.2019 TEUR	31.12.2018 TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	5.113	5.113
II. Kapitalrücklage	343	343
III. Gewinnrücklagen	7.532	6.477
IV. Konzernbilanzgewinn	244.070	230.329
V. Währungsdifferenzen	8.014	6.296
VI. nicht beherrschende Anteile	41.370	45.445
	306.442	294.003
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	21.433	19.815
2. Steuerrückstellungen	16.022	13.096
3. sonstige Rückstellungen	128.846	123.141
	166.301	156.052
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.377	2.457
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	22.318	13.570
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	39.942	34.865
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	87	28
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	557	1.035
6. sonstige Verbindlichkeiten	45.685	37.606
	110.965	89.560
D. Rechnungsabgrenzungsposten	9.285	7.601
	592.993	547.217

Rundungsdifferenzen werden vernachlässigt

### Konzerngewinn- und Verlustrechnung 2019

	2019 TEUR	2018 TEUR
1. Umsatzerlöse	990.559	933.339
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	36.439	27.567
3. Gesamtleistung	1.026.997	960.907
4. sonstige betriebliche Erträge	26.057	16.152
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	15.428	13.431
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	203.231	174.198
	218.658	187.629
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	556.596	517.461
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	91.011	80.815
	647.607	598.276
7. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	28.441	26.613
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	120.242	114.073
9. Betriebsergebnis/EBIT	38.106	50.468
10. Erträge aus Beteiligungen	1.102	198
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	62	0
12. Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen (Vorjahr Aufwendungen)	970	-150
13. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.100	846
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	2.687	2.346
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.611	2.275
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	14.391	17.693
17. Ergebnis nach Steuern	20.650	29.047
18. sonstige Steuern	651	459
19. Jahresüberschuss	19.999	28.588
20. Anteile anderer Gesellschafter am Jahresergebnis	4.212	7.029
21. Konzernjahresüberschuss	15.787	21.559

	2019 TEUR	2018 TEUR
22. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	230.329	211.329
23. Einstellungen in Gewinnrücklagen	1.046	1.559
24. Ausschüttungen	1.000	1.000
25. Konzernbilanzgewinn	244.070	230.329

Rundungsdifferenzen werden vernachlässigt

## Konzernanhang 2019

### Allgemeine Angaben

Die msg group GmbH mit Sitz in Ismaning, geführt beim Amtsgericht München unter der Handelsregisternummer HRB 178867, hat den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 nach den gesetzlichen Vorschriften der §§ 290 ff HGB aufgestellt. Die Konzerngewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Das Geschäftsjahr für den Konzern und die konsolidierten Unternehmen entspricht dem Kalenderjahr.

Aus Gründen der Klarheit und Übersichtlichkeit sind sämtliche gesetzlich vorgeschriebenen Vermerke zu Posten der Konzernbilanz sowie der Konzerngewinn- und Verlustrechnung im Anhang dargestellt.

Aufgrund der Darstellung der Werte in TEUR können sich für vereinzelte Posten Rundungsdifferenzen ergeben.

### Konsolidierungskreis

#### Tochterunternehmen

Der Konsolidierungskreis umfasst - neben der Muttergesellschaft msg group GmbH - 28 (Vorjahr 29) inländische und 40 (Vorjahr 39) ausländische Tochterunternehmen, bei denen der msg group GmbH die Mehrheit der Stimmrechte unmittelbar und mittelbar zusteht bzw. die Beherrschungsmöglichkeit besteht.

Nachfolgend genannte Unternehmen wurden im Berichtszeitraum erstmals in den Konsolidierungskreis einbezogen.

Unternehmen	Sitz	Erwerb/Gründung/Veräußerung/ Liquidation
MSG GLOBAL SOLUTIONS d.o.o.	Zagreb, Kroatien	Gründung
MSG GLOBAL SOLUTIONS AUSTRALIA PTY LTD	Sydney, Australien	Gründung
Global Scale Solutions GmbH	München	Nachgeholte Erstkonsolidierung im Geschäftsjahr

Im Zusammenhang mit den Erstkonsolidierungen ergeben sich im Geschäftsjahr keinen wesentlichen Auswirkungen auf einzelne Bilanz- und GuV-Positionen. Die Vergleichbarkeit mit den Vorjahreswerten ist sichergestellt. Aus diesem Grund wird auf eine separate Darstellung der Effekte aus Erstkonsolidierungen im Konzernanhang verzichtet.

Im Geschäftsjahr wurden die Anteile an der msg life ag um 7,1 Prozent auf insgesamt 66,1 Prozent aufgestockt. Die Anteile an der finnova AG Bankware erhöhten sich um 4,8 Prozent, die Anteile an der msg global solutions ag wurden um 1,0 Prozent erhöht. Die Anteile an der msg industry advisors AG wurden im Geschäftsjahr hingegen um 2,0 Prozent reduziert. Auch bei der PLAUT CONSULTING LLC liegt im Geschäftsjahr eine Reduzierung der Anteile um 1,5 Prozent vor.

Ein Tochterunternehmen (Vorjahr 2), deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung ist, wurde nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Neben den Erstkonsolidierungen ergaben sich im Geschäftsjahr durch Verschmelzung von Tochterunternehmen noch folgende Änderungen innerhalb des Konsolidierungskreises:

Die CONPLAN GmbH wurde mit der inex24 AG verschmolzen. Im Rahmen der Verschmelzung wurden die Anteile an der inex24 AG auf 100,0 Prozent aufgestockt. Die Gesellschaft firmiert nach der Verschmelzung unter dem Namen CONPLAN GmbH. Des Weiteren wurde die msg systems GmbH mit der Plaut Consulting Austria GmbH verschmolzen. Die Gesellschaft firmiert nach der Verschmelzung unter dem Namen msg Plaut Austria GmbH.

Die Aufstellung aller Tochterunternehmen des Konsolidierungskreises wird nicht in diesem Abschnitt, sondern in der separaten Anlage I: Anteilsbesitz dargestellt.

### Assoziierte Unternehmen

Acht Unternehmen (Vorjahr 9) werden als assoziierte Unternehmen gemäß §§ 311 ff. HGB in den Konzernabschluss einbezogen.

Für vier assoziierte Unternehmen (Vorjahr 3), deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung ist, unterbleibt die At Equity-Bewertung.

Die Summe der negativen Equity-Werte beträgt zum Bilanzstichtag 385 TEUR (Vorjahr 846 TEUR).

Die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung der EGP Gesamtbanksteuerungssysteme GmbH & Co.

KG weist für das Geschäftsjahr 2019 folgende wesentlichen Werte aus:

	2019 TEUR	2018 TEUR
EGP Gesamtbanksteuerungssysteme GmbH & Co. KG		
Anlagevermögen	50.428	46.740
Umlaufvermögen	8.434	8.527
Eigenkapital	6.169	2.749
Fremdkapital	52.693	52.525
Betriebsaufwand	11.892	5.133
Jahresergebnis	3.420	149

Die Aufstellung aller assoziierten Unternehmen des Konsolidierungskreises wird nicht in diesem Abschnitt, sondern in der separaten Anlage I: Anteilsbesitz dargestellt.

### Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung wird für alle Gesellschaften, die ab 2010 neu zum Konzern gehören, nach der Neubewertungsmethode (§ 301 Abs. 1 Satz 2 HGB) durchgeführt. Die Kapitalkonsolidierung wird gemäß Art. 66 Abs. 3 EGHGB für bis zum 31.12.2009 in den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen beibehalten.

Ein nach der Verrechnung verbleibender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert auf der Aktivseite ausgewiesen und über die betriebliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Für nicht dem Konzern gehörende Anteile an vollkonsolidierten Tochterunternehmen wird ein entsprechender Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter gebildet.

Die assoziierten Unternehmen werden in der Konzernbilanz mit den anteiligen Buchwerten angesetzt.

Die Schuldenkonsolidierung erfolgt durch Eliminierung der Forderungen und den entsprechenden Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen.

Zwischenergebnisse, Aufwendungen und Erträge zwischen allen einbezogenen und vollkonsolidierten Gesellschaften wurden eliminiert.

### **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen werden entsprechend den gesetzlichen Vorschriften nach den folgenden einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

#### **Aktiva**

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen bei einer Nutzungsdauer zwischen 3 und 7 Jahren, bewertet. Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Das Gebäude wird nach § 7 Abs. 5 EStG mit 2,5 Prozent p. a. abgeschrieben. Die Nutzungsdauer der übrigen Sachanlagegüter beträgt zwischen 3 und 15 Jahren. Sachanlagegüter werden im Zugangsjahr grundsätzlich nach der linearen Methode abgeschrieben.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Die assoziierten Unternehmen wenden vom Konzernabschluss abweichende Bewertungsmethoden an. Auf eine Anpassung an die einheitliche Bewertung i.R. der Equity Bilanzierung wurde verzichtet.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten umfassen neben den Einzelkosten in angemessenem Umfang eingerechnete Gemeinkosten und Abschreibungen. Das Prinzip der verlustfreien Bewertung wird beachtet. Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen werden offen von den Vorräten abgesetzt.

Die Forderungen, sonstigen Vermögensgegenstände sowie flüssigen Mittel sind grundsätzlich mit den Nominalwerten angesetzt. Forderungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr werden abgezinst und zum Barwert bilanziert. Für das allgemeine Kreditrisiko sowie zur Abdeckung von Zinsverlusten wird eine Pauschalwertberichtigung i.d.R. von 0,5 Prozent des Nettoforderungsbestandes gebildet.

Der Ansatz der Wertpapiere des Umlaufvermögens erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Zeitwert am Abschlussstichtag.

Vermögensgegenstände in fremder Währung wurden mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge sind in dem Maße zu bilden, in dem es wahrscheinlich ist, dass die steuerlichen Verlustvorträge in der Zukunft genutzt werden können. Dementsprechend wurden aktive latente Steuern auf steuerliche Verluste unter Berücksichtigung ihrer Realisierbarkeit innerhalb der nächsten 5 Jahre angesetzt. Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage der einzelnen Länder zum Realisationszeitpunkt gelten. Die Wirkung von Steuersatzänderungen auf latente Steuern wird mit Inkrafttreten der gesetzlichen Änderung ergebniswirksam erfasst. Latente Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen werden im Rahmen der Konzernabschlussstellung auf der Grundlage eines konzernübergreifenden Steuersatzes in Höhe von 30,0 Prozent ermittelt. Aktive und passive latente Steuern werden verrechnet.

Die zu berücksichtigenden latenten Steuern beruhen ferner auf temporären Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögens- und Schuldposten sowie auf steuerlichen Verlustvorträgen. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt auf Grundlage des geltenden Steuersatzes zur Ermittlung der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag. Diese werden individuell für die jeweiligen Gesellschaften im Rahmen der konzerneinheitlichen Bewertung ermittelt.

#### **Passiva**

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck bzw. der BVG 2015 Generationentafel bewertet. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Weiter wurde ein Rententrend von 1,0 bzw. 1,9 Prozent für Direktzusagen und 1,0 Prozent p. a. für die Unterstützungskassenzusagen angenommen. Für eine Schweizer Landesgesellschaft beträgt der Rententrend 0,0 Prozent.

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller anderen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i. S. d. §246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen verrechnet.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt 2.309 TEUR (Vorjahr 2.574 TEUR).

Bei zwei österreichischen Gesellschaften werden die Rückstellungen für pensionsähnliche Verpflichtungen (Abfertigungsrückstellung) nach versicherungsmathematischen Regeln mit dem Teilwert auf der Basis von einem Zinssatz von 2,0 Prozent und 2,1 Prozent bewertet.

Die Steuerrückstellungen werden in Höhe der voraussichtlichen Steuerbelastungen gebildet. Die sonstigen Rückstellungen werden mit dem Erfüllungsbetrag unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken und der zu erwartenden Preis- und Kostensteigerungen angesetzt.

Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem von der Deutschen Bundesbank ermittelten laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag am Bilanzstichtag angesetzt.

Verbindlichkeiten in fremder Währung wurden mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Erträge für einen Zeitraum danach darstellen.

### **Angaben zur Konzernbilanz**

#### **Anlagevermögen**

#### **Entwicklung des Konzernanlagevermögens zum 31.12.2019**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Stand 31.12.2019 TEUR
	Stand 01.01.2019 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Umbuchungen TEUR	Währungsdifferenzen TEUR	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	69.853	5.339	1.140	-2.234	221	72.039
2. Geschäfts- oder Firmenwert	113.843	10.858	1	2.234	0	126.935
	183.696	16.198	1.141	0	221	198.974
<b>II. Sachanlagen</b>						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.910	12	0	0	118	9.040
2. technische Anlagen und Maschinen	160	0	0	0	0	160
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	72.563	7.873	6.904	77	562	74.171
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	77	183	0	-77	0	183
	81.710	8.068	6.904	0	681	83.555
<b>III. Finanzanlagen</b>						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	332	168	51	0	0	449
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	2.522	3.273	405	0	20	5.409
3. Beteiligungen	999	0	0	0	0	999
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	149	0	149	0	0	0
5. sonstige Ausleihungen	25.541	6.592	8.536	0	1	23.597
6. geleistete Anzahlungen auf das Finanzanlagevermögen	75	165	0	0	0	240
	29.618	10.197	9.141	0	21	30.695
	295.024	34.463	17.187	0	923	313.224
	Abschreibungen					Stand 31.12.2019 TEUR
	Stand 01.01.2019 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Umbuchungen TEUR	Währungsdifferenzen TEUR	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	41.128	10.072	1.133	-447	181	49.801
2. Geschäfts- oder Firmenwert	92.962	11.277	0	447	0	104.685
	134.090	21.349	1.133	0	181	154.486
<b>II. Sachanlagen</b>						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.298	301	0	0	112	8.712
2. technische Anlagen und Maschinen	74	26	0	0	0	100
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	58.287	6.765	6.830	0	519	58.741
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	0	0
	66.659	7.092	6.830	0	631	67.553
<b>III. Finanzanlagen</b>						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	1.609	0	134	0	0	1.475
3. Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
A Wertpapiere des Anlagevermögens	103	0	103	0	0	0
5. sonstige Ausleihungen	2.000	2.699	0	0	0	4.699
6. geleistete Anzahlungen auf das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0
	3.712	2.699	237	0	0	6.173
	204.461	31.140	8.200	0	812	228.212
	Buchwerte					Stand 31.12.2019 TEUR
	Stand 01.01.2019 TEUR				Stand 31.12.2019 TEUR	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten					28.725	22.238
2. Geschäfts- oder Firmenwert					20.881	22.249
					49.607	44.487
<b>II. Sachanlagen</b>						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken					611	328
2. technische Anlagen und Maschinen					86	60
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung					14.277	15.431
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau					77	183
					15.051	16.002

	Buchwerte	
	Stand 01.01.2019 TEUR	Stand 31.12.2019 TEUR
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	332	449
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	914	3.934
3. Beteiligungen	999	999
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	45	0
5. sonstige Ausleihungen	23.541	18.899
6. geleistete Anzahlungen auf das Finanzanlagevermögen	75	240
	25.906	24.522
	90.564	85.011

Rundungsdifferenzen werden vernachlässigt

#### Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich im Wesentlichen um Geschäfts- oder Firmenwerte aus Unternehmensakquisitionen sowie um Softwarelizenzen und um Rechte an Softwareprogrammen, die von Dritten erworben wurden. Im Einzelnen ist diese Position im vorstehenden Anlagenspiegel dargestellt.

Darüber hinaus sind in dieser Bilanzposition durch Anteilerwerbe der Vorjahre und des aktuellen Geschäftsjahres aufgedeckte stille Reserven in Höhe von 6.158 TEUR enthalten. Diese werden über eine voraussichtliche Nutzungsdauer von 5-10 Jahren linear abgeschrieben. Die Abschreibung betrug im Geschäftsjahr 4.733 TEUR.

Die Zugänge beim Geschäfts- oder Firmenwert resultieren aus der sukzessiven Anteilerhöhung an bereits erworbenen Gruppengesellschaften im Geschäftsjahr. Diese werden als Erwerbsvorgang gemäß DRS 23.172 abgebildet. Die Umbuchungen beziehen sich auf einen Zugang aus dem Vorjahr.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte aus Erstkonsolidierungen und sukzessiven Anteilerhöhungen werden über eine planmäßige Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die planmäßige Nutzungsdauer ist primär durch die Lebenszyklen der Produkte des erworbenen Unternehmens sowie damit zusammenhängenden Absatz- und Wartungsverträgen begründet. Die planmäßige Nutzungsdauer, in der Regel 5 Jahre, sowie die voraussichtliche Restnutzungsdauer für die einzelnen Geschäfts- oder Firmenwerte liegen jeweils zwischen 1 und 4 Jahren.

Bezüglich der Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen wird auf den Anlagenspiegel verwiesen.

#### Finanzanlagen

Die Finanzanlagen beinhalten im Wesentlichen sonstige Ausleihungen. Diese betreffen mit 18.445 TEUR (Vorjahr 23.466 TEUR) assoziierte Unternehmen.

Im Unterschied zum Vorjahr wird die anteilige Übernahme von Jahresergebnissen der assoziierten Beteiligungsunternehmen im Anlagenspiegel in der Spalte Zugänge Anschaffungs- und Herstellungskosten dargestellt. Im Vorjahr wurde die Veränderung in der Spalte Zuschreibungen gezeigt.

Bezüglich der Entwicklung der Finanzanlagen wird auf den Anlagenspiegel verwiesen.

#### Umlaufvermögen

##### Vorräte

Die Vorräte beinhalten überwiegend noch nicht abgerechnete Leistungen bei Kundenaufträgen. Der Wertansatz enthält zum Teil Festpreisprojekte, die unter Berücksichtigung der verlustfreien Bewertung aktiviert wurden. Als weitere Position fallen hierunter die Waren, die ausschließlich Hardware- und Softwarekomponenten betreffen.

#### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Folgende Forderungen haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:

	2019 TEUR	2018 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13	9
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	406	2.111
sonstige Vermögensgegenstände	17.009	17.213
Summe	17.428	19.333

Forderungen gegenüber Gesellschaftern sind in den sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von 384 TEUR (Vorjahr 382 TEUR) enthalten.

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen, sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 92 TEUR (Vorjahr 200 TEUR) enthalten.

In den Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 4.510 TEUR (Vorjahr 7.671 TEUR) und sonstige Forderungen in Höhe von 14 TEUR (Vorjahr 178 TEUR) enthalten.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten antizipative Posten in Höhe von 14.107 TEUR (Vorjahr 9.545 TEUR) aus Überzahlungen von Ertragssteuern und Umsatzsteuer, im Folgejahr abzugsfähige Vorsteuern und im Ausland erstattungsfähige Steuern.

#### Wertpapiere

Diese Position beinhaltet im Wesentlichen US-Staatsanleihen in Höhe von 5.698 TEUR (Vorjahr 5.838 TEUR), die der kurzfristigen Geldanlage dienen.

#### Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Hierbei handelt es sich um Schecks und Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten sowie sonstige kurzfristige Geldanlagen.

#### Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten enthalten Versicherungsprämien, Mieten, Wartungsverträge, Beiträge und sonstige Kostenabgrenzungen.

#### Aktive latente Steuern

Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt dabei mit den jeweiligen unternehmensindividuellen Steuersätzen, die im Geschäftsjahr 2019 für inländische Gesellschaften bei 30,0 Prozent und für ausländische Gesellschaften zwischen 5,0 Prozent und 40,0 Prozent lagen.

Die aktiven latenten Steuern in Höhe von 14.097 TEUR (Vorjahr 3.635 TEUR) resultieren aus der Gesamtbetrachtung der Differenzen zwischen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen. Die sich insgesamt ergebenden aktiven latenten Steuern betreffen im Wesentlichen aktive latente Steuern auf Drohverlust-, Pensions-, Urlaubs-, Überstunden- und Jubiläumsrückstellungen. Darüber hinaus ergeben sich aktive latente Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von 9.314 TEUR (Vorjahr 2.975 TEUR). Von den aktiven latenten Steuern wurden passive latente Steuern in Höhe von 13.306 TEUR abgesetzt. Die passiven latenten Steuern ergeben sich vor allem aus der abweichenden Bewertung von immateriellen Vermögensgegenständen, Sachanlagevermögen und Fremdwährungsbankbeständen.

#### Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen wurden mit Rückstellungen für Zeitwertkonten verrechnet. Die folgende Tabelle zeigt die nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechneten Beträge:

	2019 TEUR
Deckungsvermögen (beizulegender Zeitwert)	3.529
[Anschaffungskosten]	[3.532]
Rückstellungen für Zeitwertkonten	3.529
Aktivischer Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0
Verrechnete Aufwendungen aus Rückstellungen für Zeitwertkonten	7
Verrechnete Erträge aus dem Deckungsvermögen	7

#### Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital ist im Handelsregister mit 10.000 TDM eingetragen.

Bezüglich der Entwicklung des Eigenkapitals wird auf den Eigenkapitalpiegel verwiesen.

#### Rückstellungen

##### Pensionsrückstellungen

Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen wurden mit den Pensionsrückstellungen verrechnet. Die folgende Tabelle zeigt die in der Bilanz verrechneten Beträge:

	2019 TEUR	2018 TEUR
Pensionsrückstellungen	22.176	20.956
- davon verrechnete Rückdeckungsansprüche	2.018	1.910
Abfertigungsrückstellungen	1.275	769
Summe	21.433	19.815

Der Differenzbetrag in Höhe von 21.433 TEUR (Vorjahr 19.815 TEUR) wird auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen.

	2019 TEUR
Angaben zur Verrechnung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB	
Erfüllungsbetrag der verrechneten Pensionsrückstellungen	6.649
Beizulegender Zeitwert des verrechneten Deckungsvermögens	4.786
[Anschaffungskosten]	[4.786]
Verrechnete Aufwendungen aus den Pensionsrückstellungen	873
Verrechnete Erträge aus dem Deckungsvermögen	86

#### Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen betreffen ungewisse Verpflichtungen aus ertragsabhängigen Steuern zum Bilanzstichtag.

#### Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen überwiegend Verpflichtungen im Personal- und Sozialbereich, Gewährleistungsverpflichtungen, drohende Verluste aus schwebenden Geschäften, ausstehende Eingangsrechnungen und sonstige ungewisse Verbindlichkeiten.

#### Verbindlichkeiten

Verbindlichkeitspiegel 2019	Stand	Davon Restlaufzeit		
	31.12.2019 TEUR	< 1 Jahr TEUR	>1 Jahr TEUR	>5 Jahre TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.377	2.377	0	0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	22.318	22.318	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	39.942	39.387	555	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	87	87	0	0
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	87	87	0	0
davon sonstige Verbindlichkeiten	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	557	557	0	0
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	554	554	0	0
davon sonstige Verbindlichkeiten	3	3	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	45.685	45.685	0	0
davon aus Steuern	29.501	29.501	0	0
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.352	1.352	0	0
Summe	110.965	110.410	555	0

Verbindlichkeitspiegel 2018	Stand	Davon Restlaufzeit		
	31.12.2018 TEUR	<1 Jahr TEUR	>1 Jahr TEUR	>5 Jahre TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.457	2.457	0	0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	13.570	13.570	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34.865	34.849	16	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	28	28	0	0
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28	28	0	0
davon sonstige Verbindlichkeiten	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.035	1.035	0	0
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.035	1.035	0	0
davon sonstige Verbindlichkeiten	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	37.606	34.358	3.248	0
davon aus Steuern	23.097	23.097	0	0
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.098	1.098	0	0
Summe	89.560	86.296	3.264	0

Es bestehen für die Verbindlichkeiten im üblichen Umfang branchenübliche bzw. kraft Gesetzes entstehende Sicherheiten.

#### Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die Abgrenzung von Einnahmen aus Projekt-, Wartungs-, Miet- und Leasingverträgen, die den Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

#### Haftungsverhältnisse

Gegenüber Kunden des Konzernverbundes wurden verschiedene Patronatserklärungen bzw. Vertragserfüllungsbürgschaften abgegeben, welche die vereinbarungs- und termingerechte Erbringung der zugesagten Dienstleistungen beinhalten. Das Gesamtvolumen der abgesicherten Projekte beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 85.030 TEUR. Aufgrund der aktuellen Projektsituation ist von keiner Inanspruchnahme auszugehen. Darüber hinaus besteht eine Patronatserklärung gegenüber einem Kreditinstitut in Höhe von 138 TEUR im Konzernverbund.

Die Verpflichtungen aus Bürgschaften belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 3.203 TEUR.

#### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen beträgt 151.479 TEUR und beinhaltet Miet-, Pacht-, Leasing- und Wartungsverträge sowie sonstige Verpflichtungen.

Darüber hinaus besteht im Rahmen einer Kommanditbeteiligung eine nicht geleistete Hafteinlage in Höhe von 28.000 TEUR gegenüber einem assoziierten Unternehmen.

#### Erläuterungen zur Konzernkapitalflussrechnung

Die Zahlungsmittel umfassen Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 217.293 TEUR; davon werden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 214 TEUR abgesetzt.

#### Erläuterungen zum Konzerneigenkapital

Zum Bilanzstichtag steht den Gesellschaftern ein Ausschüttungsbetrag in Höhe von 18.069 TEUR zur Verfügung.

#### Angaben zur Konzerngewinn- und Verlustrechnung

##### Umsatzerlöse

Die Verteilung der Umsatzerlöse auf die einzelnen Geschäftsbereiche und Arten stellt sich wie folgt dar:

Umsatz nach Branchen	2019		2018	
	TEUR	%	TEUR	%
Insurance	472.234	47,7	467.809	50,1
Banking	163.082	16,5	155.709	16,7
Public Sector	98.876	10,0	73.795	7,9
Automotive	95.260	9,6	101.319	10,9
Übrige	161.107	16,2	134.707	14,4
Summe	990.559	100,0	933.339	100,0
Umsatz nach Art	2019		2018	
	TEUR	%	TEUR	%
Projekte und Service	751.777	75,9	719.664	77,1
Wartungs- und Lizenzverträge	218.346	22,0	194.019	20,8
Handelswaren, Schulungen und sonstige Erlöse	20.436	2,1	19.656	2,1
Summe	990.559	100,0	933.339	100,0

Von den Umsatzerlösen 2019 entfallen 720.366 TEUR mit 72,7 Prozent (Vorjahr 657.560 TEUR und 70,5 Prozent) auf Inlandsumsätze und 270.193 TEUR mit 27,3 Prozent (Vorjahr 275.779 TEUR mit 29,5 Prozent) auf Auslandsumsätze.

#### Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus Sachbezügen, Kursgewinnen, Versicherungserstattungen sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und der Herabsetzung von Wertberichtigungen.

Erträge aus der Währungsumrechnung betragen 2.500 TEUR (Vorjahr 4.538 TEUR).

**Personalaufwand**

Der Personalaufwand enthält Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von 9.021 TEUR (Vorjahr 8.331 TEUR).

**Abschreibungen**

Hinsichtlich der Aufgliederung und Zusammensetzung der Abschreibungen verweisen wir auf den Konzernanlagenspiegel und die dort ausgewiesenen Zugänge bei den kumulierten Abschreibungen. In den Abschreibungen enthalten sind konsolidierungstechnisch bedingte außerplanmäßige Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte in Höhe von 314 TEUR.

**Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Werbe- und Reisekosten, Raumkosten und Fahrzeugkosten.

Der Aufwand aus der Währungsumrechnung betrug im Geschäftsjahr 2.641 TEUR (Vorjahr 3.661 TEUR).

Die periodenfremden Aufwendungen belaufen sich auf 1.172 TEUR. Hierbei handelt es sich um sonstige abzugsfähige Steuern und steuerliche Nebenleistungen für Vorjahre.

**Finanzergebnis**

	2019 TEUR	2018 TEUR
Erträge aus Beteiligungen	1.102	198
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	62	0
Erträge assoziierter Unternehmen (Vorjahr Aufwendungen)	970	-150
Zinsen und ähnliche Erträge	1.100	846
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-2.687	-2.346
Zinsen und ähnlichen Aufwendungen	-3.611	-2.275
Summe	-3.064	-3.728

Im Finanzergebnis sind Aufwände aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von 2.309 TEUR (Vorjahr 2.192 TEUR) sowie Erträge aus der Abzinsung Rückstellungen in Höhe von 504 TEUR (Vorjahr 65 TEUR) enthalten.

In den Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens sind außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 2.687 TEUR (Vorjahr 2.033 TEUR) enthalten.

**Steuern vom Einkommen und Ertrag**

Enthalten sind insgesamt Erträge aus der Zuführung und Auflösung latenter Steuern in Höhe von 11.694 TEUR (Vorjahr 6.745 TEUR).

**Sonstige Angaben****Vorschüsse und Kredite an Organmitglieder**

Ein an den geschäftsführenden Gesellschafter gewährtes Darlehen beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 384 TEUR. Das Darlehen hat eine unbestimmte Laufzeit und wird mit einem Zinssatz von 0,5 Prozent p.a. verzinst. Die beidseitige Kündigungsfrist des Darlehens beträgt einen Monat.

Des Weiteren bestehen Darlehensforderungen in Höhe von 12.313 TEUR gegen die msg Objektgesellschaft GmbH & Co. KG und msg E-3-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Ismaning, an der der geschäftsführende Gesellschafter als Kommanditist beteiligt ist. Die darin enthaltenen Darlehen laufen auf unbestimmte Zeit und wurden im Geschäftsjahr mit 0,5 Prozent p.a. verzinst. Alle Darlehen enthalten eine beidseitige Kündigungsfrist von einem Monat.

**Abschlussprüferhonorar**

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt 778 TEUR (Vorjahr 613 TEUR) und teilt sich wie folgt auf:

	2019 TEUR	2018 TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	586	446
andere Bestätigungsleistungen	0	10
Steuerberatungsleistungen	182	157
Sonstige Leistungen	10	0
Summe	778	613

**Nachtragsbericht**

In 2020 wurden weitere 10,6 Prozent Anteile an der msg life ag erworben. Dadurch erhöht sich der Anteilsbesitz an der msg life ag auf 76,7 Prozent.

Bei einer ausländischen Tochtergesellschaft wurde 2020 eine steuerliche Außenprüfung durchgeführt, die zu erheblichen Nachzahlungen geführt hat.

**Mitarbeiter**

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter des Konzerns betrug im Geschäftsjahr 8.219 (Vorjahr 7.533), davon sind 165 (Vorjahr 157) leitende Angestellte. In Ausbildung befindliche Mitarbeiter gab es 2019 durchschnittlich 123 (Vorjahr 96).

**Geschäftsführung**

Im Geschäftsjahr 2019 war zur Geschäftsführung des Mutterunternehmens berechtigt:

Herr Johann Zehetmaier, Geschäftsführer

**Befreiung nach HGB**

Für folgende Kapitalgesellschaften wird von der Möglichkeit des § 264 Abs. 3 HGB zur Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung, Prüfung und Offenlegung des Jahresabschlusses Gebrauch gemacht: CONPLAN GmbH, Ismaning, BSM BankingSysteme und Managementberatung GmbH, Frankfurt, minnosphere GmbH, Ismaning.

**Ergebnisverwendung**

Der Geschäftsführer schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresüberschuss der msg group GmbH in Höhe von 1.000 TEUR auszuschütten und den Restbetrag von 8.839 TEUR auf neue Rechnung vorzutragen.

**Ismaning, 15. Oktober 2020**

*Johann Zehetmaier*

**Anlage I: Anteilsbesitz**

Folgende Unternehmen wurden im Geschäftsjahr als vollkonsolidierte Tochterunternehmen in den Konzernabschluss einbezogen

Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil in % <sup>1</sup>
Unmittelbare inländische Beteiligungen		
msg systems AG	Ismaning	100,00
Mittelbare inländische Beteiligungen über die msg systems AG		
msg Communications GmbH	Ismaning	100,00
minnosphere GmbH	Ismaning	100,00
PiAL Consult GmbH	Hamburg	50,10
CONPLAN GmbH (vormals: inex24 AG)	Ismaning	100,00
msg nexinsure AG	Ismaning	100,00
msgGillardon AG <sup>2</sup>	Bretten	94,07
impavidi GmbH <sup>3</sup>	Berlin	51,00
msg DAVID GmbH	Braunschweig	100,00
BSM BankingSysteme und Managementberatung GmbH	Frankfurt	100,00
M3 Management Consulting GmbH	Ismaning	100,00
BELTIOS GmbH (D)	München	100,00
msg industry advisors AG	Ismaning	90,00
msg services AG	Ismaning	100,00
msg life ag	Leinfelden-Echterdingen	66,14
msg treorbis GmbH	Hamburg	100,00
innovas GmbH <sup>4</sup>	Köln	100,00
Global Side GmbH <sup>5</sup>	München	94,00
Global Side Med GmbH <sup>6</sup>	München	95,00
Global Side Services GmbH <sup>7</sup>	München	85,00
Global Scale Solutions GmbH <sup>8</sup>	München	51,00
Mittelbare inländische Beteiligungen über die msg global Solutions ag		
msg global Solutions Deutschland GmbH	Ismaning	100,00
NEXONTIS Consulting GmbH	Walldorf	51,00
Mittelbare inländische Beteiligungen über die msg life ag		
msg life central europe gmbh	München	100,00
msg life global GmbH <sup>9</sup>	München	100,00
spheos Verwaltungs GmbH <sup>10</sup>	München	100,00
spheos GmbH & Co. KG <sup>11, 12</sup>	München	100,00
Unmittelbare ausländische Beteiligung		
msg global solutions ag	Regensdorf, Schweiz	59,00
Mittelbare ausländische Beteiligungen über die msg systems AG		
msg systems ag	Regensdorf, Schweiz	100,00
Prevo-System AG	Basel, Schweiz	52,00
finnova AG Bankware	Lenzburg, Schweiz	56,20
msg systems Romania SRL	Cluj, Rumänien	100,00
CONPLAN RO SERVICES SRL <sup>13</sup>	Cluj, Rumänien	100,00
msg Plaut AG (vormals Plaut Aktiengesellschaft)	Wien, Österreich	100,00
SOFTPROVIDING AG	Basel, Schweiz	54,50
BELTIOS GmbH <sup>14</sup> (A)	Wien, Österreich	75,00
Mittelbare ausländische Beteiligungen über die msg global solutions ag		
msg global solutions Inc.	Princeton, USA	100,00
msg global solutions asia Pte. Ltd.	Singapur, Singapur	100,00
msg global solutions Benelux B.V.	Utrecht, Niederlande	100,00
msg global solutions Iberia SL	Madrid, Spanien	100,00
MSG GLOBAL SOLUTIONS INDIA PRIVATE LIMITED <sup>15</sup>	Bangalore, Indien	100,00
MSG GLOBAL SOLUTIONS UK & IRELAND LIMITED	London, Großbritannien	100,00
MSG GLOBAL SOLUTIONS PHILIPPINES, INC.	Makati City, Philippinen	100,00
MSG GLOBAL SOLUTIONS SOUTH EAST EUROPE DOO	Belgrad, Serbien	100,00
MSG GLOBAL SOLUTIONS ITALIA S.R.L.	Mailand, Italien	100,00
MSG GLOBAL SOLUTIONS DO BRASIL LTDA. <sup>16</sup>	São Paulo, Brasilien	100,00
msg global Solutions Korea	Seoul, Korea	50,99

Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil in % <sup>1</sup>
msg global Solutions Bulgaria ltd.	Sofia, Bulgarien	100,00
msg global solution Canada Inc.	Toronto, Kanada	100,00
msg global solutions (Shanghai) Co., Ltd. (vormals: msg systems (Shanghai) Co., Ltd.)	Shanghai, China	100,00
MSG GLOBAL SOLUTIONS d.o.o.	Zagreb, Kroatien	100,00
MSG GLOBAL SOLUTIONS AUSTRALIA PTY LTD	Sydney, Australien	100,00
Mittelbare ausländische Beteiligungen über die msg life ag		
msg life Slovakia s.r.o. <sup>17</sup>	Bratislava, Slowakei	100,00
msg life Benelux B.V. <sup>18</sup>	Amsterdam, Niederlande	100,00
FJA-US, Inc. <sup>19</sup>	New York, USA	100,00
msg life Switzerland AG <sup>20</sup>	Regensdorf, Schweiz	100,00
msg life Austria Ges. m.b.H. <sup>21</sup>	Wien, Österreich	100,00
msg life odateam d.o.o. <sup>22</sup>	Maribor, Slowenien	100,00
MSG LIFE IBERIA, UNIPESOAL LDA <sup>23</sup>	Porto, Portugal	100,00
msg life Poland Sp. z o. o.	Warschau, Polen	100,00
Mittelbare ausländische Beteiligungen über die msg Plaut AG		
PLAUT (SCHWEIZ) CONSULTING AG	Regensdorf, Schweiz	100,00
msg Plaut Austria GmbH (vormals Plaut Consulting Austria GmbH)	Wien, Österreich	100,00
PLAUT CONSULTING ROMANIA SRL <sup>24</sup>	Bukarest, Rumänien	70,00
Plaut Consulting CZ, s.r.o. <sup>25</sup>	Prag, Tschechien	65,00
PLAUT CONSULTING POLSKA SPOLKA Z.O.O. <sup>26</sup>	Gliwice, Polen	75,50
B&A Insurance Consulting s.r.o. <sup>27</sup>	Ostrava, Tschechien	51,00
PLAUT CONSULTING LLC <sup>28</sup>	Moskau, Russland	53,50

Folgende Unternehmen, deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung ist, wurden im Geschäftsjahr nicht als vollkonsolidierte Tochterunternehmen in den Konzernabschluss einbezogen.

Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil in % <sup>29</sup>
Mittelbare inländische Beteiligungen		
Beihilfe-Service Gesellschaft mbH <sup>30</sup>	München	56,00

Folgende Unternehmen wurden im Geschäftsjahr im Rahmen der Equity Konsolidierung als assoziierte Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen

Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil in % <sup>31</sup>
Unmittelbare inländische Beteiligungen		
SDA SE Open Industry Solutions	Hamburg	20,00
Mittelbare inländische Beteiligungen über die msg systems AG		
EGP Gesamtbanksteuerungssysteme GmbH & Co. KG <sup>32</sup>	Eschborn	50,00
EGP Gesamtbanksteuerungssysteme Beteiligungs GmbH	Eschborn	50,00
Joolia GmbH <sup>33</sup>	Ismaning	50,00
edith.care GmbH <sup>34</sup>	Hamburg	50,00
Mittelbare ausländische Beteiligungen über die msg global solutions ag		
msgNETCONOMY DOO	Belgrad, Serbien	50,00
msgNETCONOMY Inc	Denver, USA	50,00
msgNETCONOMY Bulgaria Ltd	Sofia, Bulgarien	50,00

Übrige Beteiligungen sowie Beteiligungen im Sinne des § 313 Abs. 2 Nr. 2 HGB in Verbindung mit § 311 Abs. 2 HGB

Gesellschaften	Sitz	Kapitalanteil in %	Eigenkapital TEUR	Jahresergebnis TEUR	
Finanz-DATA GmbH	Gotha	10,00	7.585	1.613	2019
insuremis GmbH	Ismaning	50,00	97	-1	2019
innovas Service GmbH i.L.	Köln	40,00	2.666	1.418	2018
ARGE FJA KR BU-System	München	50,00	71	29	2019
Arbeitsgemeinschaft ProFontis / innovas GbR	Hamburg	37,00	-44	-8	2018
Noventi Factory GmbH	München	25,00	495	28	2019

<sup>1</sup> direkter Kapitalanteil an den Tochterunternehmen

<sup>2</sup> die Beteiligungsquote der msgGillardon AG umfasst nicht die eigenen Anteile in Höhe von 2,42 Prozent

<sup>3</sup> mittelbare Beteiligung über die msgGillardon AG

<sup>4</sup> mittelbare Beteiligung über die msg nexinsure AG

<sup>5</sup> mittelbare Beteiligung über die msg nexinsure AG

<sup>6</sup> mittelbare Beteiligung über die Global Side GmbH

<sup>7</sup> mittelbare Beteiligung über die Global Side GmbH

<sup>8</sup> mittelbare Beteiligung über die Global Side Service GmbH

<sup>9</sup> mittelbare Beteiligung über die msg life ag (98,11 Prozent) und die msg life central europe gmbh (1,89 Prozent)

<sup>10</sup> mittelbare Beteiligung über die msg life central europe gmbh

<sup>11</sup> mittelbare Beteiligung über die msg life central europe gmbh

<sup>12</sup> persönlich haftende Gesellschafterin ist die spehos Verwaltungs GmbH

<sup>13</sup> mittelbare Beteiligung über die CONPLAN GmbH

<sup>14</sup> mittelbare Beteiligung über die BELTIOS GmbH, München

<sup>15</sup> mittelbare Beteiligung über die msg global solutions ag (51,00 Prozent) und die msg global solutions asia Pte. Ltd. (49,00 Prozent)

<sup>16</sup> mittelbare Beteiligung über die msg global solutions ag (86,12 Prozent) und die msg global solutions Deutschland GmbH (13,88 Prozent)

- <sup>17</sup> mittelbare Beteiligung über die msg life central europe gmbh  
<sup>18</sup> mittelbare Beteiligung über die msg life central europe gmbh  
<sup>19</sup> mittelbare Beteiligung über die msg life global GmbH  
<sup>20</sup> mittelbare Beteiligung über die msg life central europe gmbh  
<sup>21</sup> mittelbare Beteiligung über die msg life central europe gmbh  
<sup>22</sup> mittelbare Beteiligung über die msg life global GmbH  
<sup>23</sup> mittelbare Beteiligung über die msg life global GmbH  
<sup>24</sup> mittelbare Beteiligung über die Plaut Consulting Austria GmbH  
<sup>25</sup> mittelbare Beteiligung über die Plaut Consulting Austria GmbH  
<sup>26</sup> mittelbare Beteiligung über die Plaut Consulting Austria GmbH  
<sup>27</sup> mittelbare Beteiligung über die Plaut Consulting Austria GmbH  
<sup>28</sup> mittelbare Beteiligung über die Plaut Consulting Austria GmbH  
<sup>29</sup> direkter Kapitalanteil (Stimmrechtsanteil) an den assoziierten Unternehmen  
<sup>30</sup> mittelbare Beteiligung über die Global Side GmbH (34,00 Prozent) und msg nexinsure AG (22,00 Prozent)  
<sup>31</sup> direkter Kapitalanteil (Stimmrechtsanteil) an den assoziierten Unternehmen  
<sup>32</sup> persönlich haftende Gesellschafterin ist die EGP Gesamtbanksteuerungssysteme Beteiligungs GmbH  
<sup>33</sup> mittelbare Beteiligung über die minnosphere GmbH  
<sup>34</sup> erstmalige Einbeziehung in den Konzernabschluss zum Gründungsdatum 23.08.2019

**Konzernkapitalflussrechnung 2019**

	2019	2018
	TEUR	TEUR
<b>Konzernkapitalflussrechnung</b>		
Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	19.999	28.588
+/- Abschreibungen/ Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	29.402	28.646
+/- Zu-/Abnahme der Rückstellungen	5.409	21.069
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	48	783
-/+ Zu-/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-40.073	-22.553
+/- Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	20.161	12.652
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-10.103	-32
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	2.511	1.429
- Sonstige Beteiligungserträge	-1.102	-198
+/- Ertragssteueraufwand/-ertrag	14.391	17.693
-/+ Ertragssteuerzahlungen	-12.465	-16.499
= Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	28.178	71.579
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Immateriellen Anlagevermögens	0	447
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-15.513	-22.332
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	189	866
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-8.068	-7.367
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	10.487	0
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.867	-76
+ Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	0	8.041
- Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	-143	-158
+ Erhaltene Zinsen	596	781
+ Erhaltene Dividenden	1.102	198
= Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-13.217	-19.598
+ Einzahlung aus der Aufnahme von Finanzkrediten	48	0
- Gezahlte Zinsen	-1.302	-83
- Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-1.000	-1.000
- Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-5.338	-4.053
= Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-7.593	-5.136
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	7.368	46.845
+/- Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes	2.777	2.635
+/- Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-197	-2.343
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	207.131	159.994
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	217.079	207.131

Rundungsdifferenzen werden vernachlässigt

**Konzerneigenkapitalspiegel 2019**

	Eigenkapital des Mutterunternehmens			
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 01.01.2019	5.113	343	6.477	6.296
Einstellung in Rücklagen			1.046	
Ausschüttung				
Währungsumrechnung				1.718

	Eigenkapital des Mutterunternehmens				Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung TEUR	
	Gezeichnetes Kapital TEUR	Kapitalrücklagen TEUR	Gewinnrücklagen TEUR			
sonstige Veränderungen			9			
Änderungen des Konsolidierungskreises						
Jahresüberschuss						
Stand 31.12.2019	5.113	343	7.532		8.014	
Eigenkapital des Mutterunternehmens						
					Konzernbilanzgewinn TEUR	Summe TEUR
Stand 01.01.2019				230.329	248.558	
Einstellung in Rücklagen				-1.046	0	
Ausschüttung				-1.000	-1.000	
Währungsumrechnung					1.718	
sonstige Veränderungen					9	
Änderungen des Konsolidierungskreises					0	
Jahresüberschuss				15.787	15.787	
Stand 31.12.2019				244.070	265.072	
Konzerneigenkapital						
		Nicht beherrschende Anteile			Konzerneigenkapital	
vor Eigenkapitaldifferenz Währungsumrechnung und Jahresergebnis TEUR		Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung TEUR	auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne TEUR		Summe TEUR	TEUR
Stand 01.01.2019	41.996	3.449	0		45.445	294.003
Einstellung in Rücklagen					0	0
Ausschüttung	-5.338				-5.338	-6.338
Währungsumrechnung		555			555	2.273
sonstige Veränderungen	-3.651				-3.651	-3.642
Änderungen des Konsolidierungskreises	147				147	147
Jahresüberschuss			4.212		4.212	19.999
Stand 31.12.2019	33.154	4.004	4.212		41.370	306.442

Rundungsdifferenzen werden vernachlässigt

#### Konzerneigenkapitalspiegel Vorjahr

	Eigenkapital des Mutterunternehmens				Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung TEUR	
	Gezeichnetes Kapital TEUR	Kapitalrücklagen TEUR	Gewinnrücklagen TEUR			
Stand 01.01.2018	5.113	343	4.746		4.287	
Einstellung in Rücklagen			1.551			
Ausschüttung						
Währungsumrechnung					2.009	
sonstige Veränderungen			172			
Änderungen des Konsolidierungskreises			8			
Jahresüberschuss						
Stand 31.12.2018	5.113	343	6.477		6.296	
Eigenkapital des Mutterunternehmens						
					Konzernbilanzgewinn TEUR	Summe TEUR
Stand 01.01.2018				211.329	225.817	
Einstellung in Rücklagen				-1.551	0	
Ausschüttung				-1.000	-1.000	
Währungsumrechnung					2.009	
sonstige Veränderungen					172	
Änderungen des Konsolidierungskreises				-8	0	
Jahresüberschuss				21.559	21.559	
Stand 31.12.2018				230.329	248.558	
Konzerneigenkapital						
		Nicht beherrschende Anteile			Konzerneigenkapital	
vor Eigenkapitaldifferenz Währungsumrechnung und Jahresergebnis TEUR		Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung TEUR	auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne TEUR		Summe TEUR	TEUR
Stand 01.01.2018	40.333	1.852	0		42.185	268.002
Einstellung in Rücklagen					0	0
Ausschüttung	-4.053				-4.053	-5.053
Währungsumrechnung		1.597			1.597	3.606

	Nicht beherrschende Anteile			Konzerner Eigenkapital	
	vor Eigenkapitaldifferenz Währungsumrechnung und Jahresergebnis TEUR	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung TEUR	auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne TEUR	Summe TEUR	TEUR
sonstige Veränderungen	-1.964			-1.964	-1.792
Änderungen des Konsolidierungskreises	651			651	651
Jahresüberschuss			7.029	7.029	28.588
Stand 31.12.2018	34.967	3.449	7.029	45.445	294.003

Rundungsdifferenzen werden vernachlässigt

## Konzernlagebericht 2019

### Allgemeine Geschäftsgrundlagen

Die msg ist eine unabhängige, international agierende Unternehmensgruppe mit weltweit mehr als 8.000 Mitarbeitern. Sie bietet ein ganzheitliches Leistungsspektrum aus einfallreicher strategischer Beratung und intelligenten, nachhaltig wertschöpfenden IT-Lösungen für die Branchen Automotive, Banking, Food, Insurance, Life Science & Healthcare, Manufacturing, Public Sector, Telecommunications, Travel & Logistics sowie Utilities und hat in über 40 Jahren einen ausgezeichneten Ruf als Branchenspezialist erworben.

Die Bandbreite unterschiedlicher Branchen- und Themenschwerpunkte werden durch die Geschäftsbereiche in der msg systems ag und eigenständige Gesellschaften im Unternehmensverbund abgedeckt: Dabei bildet die msg systems ag den zentralen Kern der Unternehmensgruppe und arbeitet mit den Gesellschaften fachlich und organisatorisch eng zusammen. So werden die Kompetenzen, Erfahrungen und das Know-how aller Mitglieder zu einem ganzheitlichen Lösungsportfolio mit messbarem Mehrwert für die Kunden gebündelt.

Die msg konnte 2019 ihr Wachstum steigern und erwartet auch für das Jahr 2020 eine positive Umsatzentwicklung.

Dabei sieht sich das Unternehmen für die Herausforderungen des Marktes sehr gut aufgestellt. Die strategischen Rahmenparameter der msg haben sich in der Vergangenheit immer wieder als Erfolgsfaktoren bestätigt und bleiben daher unverändert bestehen. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

- Produktbasiertes Beratungs- und Lösungshaus in definierten Branchen
- Einstieg in neue Märkte, Länder und Branchen
- Evolutionäre Weiterentwicklung in bestehenden Branchen
- Themenschwerpunkte besetzt halten bzw. Finden und Besetzen weiterer Nischen
- Dienstleistungsangebot für die Erstellung neuer kundenzentrierter Lösungen im Zusammenhang mit der Digitalisierung
- Erweiterung um branchenübergreifende Technologiethemen zur Komplettierung des Portfolios
- Abdeckung der gesamten IT-Wertschöpfungskette, um den Anspruch als Komplettanbieter zu untermauern und zu festigen
- Selbstverständnis: "großer Kleiner" statt "kleiner Großer"
- Kontinuierlicher Ausbau der Internationalisierung mit Fokus auf die Vermarktung der eigenen Produkte in Märkten außerhalb der DACH-Region
- Ausbau bestehender Kundenbeziehungen

Alle Organisationseinheiten der msg-Gruppe haben 2019 an der Umsetzung der Strategie zur Erreichung der Ziele der Agenda 2020 in Ihren Einheiten gearbeitet. Zum Ende des Jahres 2019 wurde die Agenda 2020 erfolgreich abgeschlossen und die neue Unternehmensstrategie Roadmap 2025 mit entsprechenden Zielen für die msg-Unternehmensgruppe verabschiedet. Die Entwicklung der Brancheneinheiten der msg-Gruppe ist im Wirtschaftsbericht beschrieben.

Im aktuell erschienenen Lünenonk-Ranking der "25 führenden IT-Beratungs- und Systemintegrations-Unternehmen in Deutschland" ist die msg systems AG in diesem Jahr auf Platz 6 gelistet.

### Wirtschaftsbericht

#### Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

2019 hat die Weltwirtschaft nach Angaben der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) einen deutlichen Abschwung verzeichnet. Zwar hat die globale Wirtschaftsleistung erneut um 2,9 Prozent zugelegt, allerdings ist dies der niedrigste Wert seit der Finanzkrise. Die seit Mai andauernde Verschärfung der handelspolitischen Spannungen beeinträchtigt zunehmend das Vertrauen und die Investitionstätigkeit, was die politische Unsicherheit weiter erhöht und die Risikoeinschätzung an den Finanzmärkten belastet.

In Deutschland stand das Jahr 2019 weiterhin im Zeichen des Abschwungs, der bereits im Vorjahr eingesetzt hatte. Dazu hat insbesondere das eingetrübte weltwirtschaftliche Umfeld beigetragen, wobei vor allem die globalen Unsicherheiten die auf die Produktion von Investitionsgütern spezialisierte deutsche Wirtschaft belastet haben. Für 2019 ermittelte das Statistische Bundesamt dementsprechend nur ein Wachstum von 0,6 Prozent nach 1,5 Prozent im Jahr 2018.

Um die positive Wirtschaftsentwicklung der letzten 10 Jahre aufrecht zu erhalten, lässt das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) in seinem Jahreswirtschaftsbericht der Digitalisierung eine zentrale Rolle zukommen. Laut BMWI bleibt die Digitalisierung ein dominierender Treiber für die Transformation der Wirtschaft und Arbeitswelt. Um die Chancen der Digitalisierung zu nutzen, ist eine leistungsfähige und flächendeckende Infrastruktur erforderlich. Die von der Bundesregierung im November 2019 beschlossene Mobilfunkstrategie, soll die Mobilfunkversorgung daher insbesondere in der Fläche möglichst schnell verbessern.

Die deutsche ITK-Branche übertraf im vergangenen Jahr laut Einschätzung des Digitalverbands Bitkom die Umsatzerwartung: Ging man zu Beginn des Jahres noch von einem Umsatzwachstum von 1,5 Prozent aus, so verzeichnete die ITK-Branche 2019 ein Umsatzplus von 1,7 Prozent und kommt auf ein Gesamtumsatzvolumen von insgesamt 169,1 Milliarden EUR. 2019 hat die ITK-Branche nach aktuellen Bitkom-Berechnungen 42.000 zusätzliche Stellen geschaffen. Die Informationstechnik, bestehend aus Hardware, Software und Services, erwirtschaftete mit einem Umsatz von 93,4 Milliarden EUR erneut das größte Wachstum (+3,5 Prozent). Dabei legte das Software-Segment mit einem Volumen von 26,2 Milliarden EUR in 2019 erneut am kräftigsten zu (+7,3 Prozent). Auch die IT-Services verzeichneten mit einem Plus von 2,4 Prozent ein ordentliches Wachstum auf ein Marktvolumen von 40,9 Milliarden EUR. Die IT-Hardware stieg leicht auf 26,3 Milliarden EUR (+1,6 Prozent) an.

Leichtes Wachstum zeigte die Telekommunikation mit einem Plus von 0,2 Prozent bei 66,9 Milliarden EUR Umsatz. Das Segment für Telekommunikationsinfrastruktur ist 2019 dabei um 2,5 Prozent auf 7,1 Milliarden EUR gewachsen. Der Markt für Telekommunikationsdienste hingegen schrumpfte um 0,1 Prozent auf 48,5 Milliarden

EUR.

In der Unterhaltungselektronik gingen die Umsätze im vergangenen Jahr erneut zurück und sanken um 5,6 Prozent auf 8,8 Milliarden EUR.

### **Berichterstattung der Organisationseinheiten**

#### **Automotive**

Die Brancheneinheit Automotive umfasst den Geschäftsbereich Automotive der msg systems AG, die msg DAVID GmbH, sowie die Automotive und Manufacturing-Aktivitäten der msg global solutions China. Zusätzlich sind mehr als 200 Mitarbeitende der msg systems Romania SRL und 50 Mitarbeitende der msg global solutions India Pvt. Ltd. fest zugeordnet. Die Brancheneinheit fokussiert sich auf Automobilhersteller und Zulieferer, darunter die fünf deutschen OEMs und lokale Automobilhersteller in China.

2019 war für die Brancheneinheit Automotive erneut ein erfolgreiches Jahr. Trotz Umsatzrückgang im Kerngeschäft bei den Automobilherstellern konnte erneut ein sehr gutes Ergebnis erreicht werden.

Es ist einmal mehr gelungen, sich in einem dynamischen Markt, der von starkem Wettbewerb geprägt ist, zu behaupten. Der Ausbau des Kundenportfolios konnte nach Porsche nun mit MAN, MTU und weiteren Kunden im Zulieferbereich erfolgreich fortgesetzt werden. Die Kundenbeziehungen sind stabil, Zufriedenheitsbefragungen fielen gut aus.

Der Fokus lag darauf, Innovationen und Zukunftsthemen (wie z.B. KI) zum Kunden zu tragen und mit ihm gemeinsam Lösungen zu entwickeln. Dadurch konnten neue Aufträge gewonnen werden. Partnerschaften mit Hochschulen und Verbänden wurden ausgebaut. Zu weiteren Erfolgsfaktoren zählten Mitarbeiterbindungs- und Wissenstransferprogramme sowie partizipative Elemente. So konnte die Mitarbeiterzufriedenheit von einem hohen Niveau kommend signifikant gesteigert werden.

Die Öffentlichkeitsarbeit wurde im Rahmen der Präsenz in sozialen Netzwerken gezielt gestärkt.

Zudem wurde die Organisationsstruktur noch stärker am Kunden ausgerichtet, die Verantwortlichkeiten verdichtet und geschärft sowie die Fokussierung auf agile Projektorganisationen ergänzt durch eine konsequente Ausrichtung auf DevOps.

Trotz der sehr schwierigen Situation im chinesischen Automobilmarkt ist die Zusammenarbeit mit msg global solutions China bezogen auf Automotive und Manufacturing sehr wertvoll für die Positionierung im Heimatmarkt. Weitere Aktivitäten in Richtung Internationalisierung sind mit der msg Plaut AG (Österreich, Tschechien) aufgesetzt und mit der msg global solutions in Diskussion.

#### **Banking**

Die Brancheneinheit Banking setzt sich in der msg-Gruppe aus mehreren Tochtergesellschaften zusammen. Die msgGillardon AG bildet mit ihren Portfolioelementen Business Consulting, IT Consulting, Software Engineering sowie mit den Standardsoftwareprodukten MARZIPAN für Kalkulation und THINC für Banksteuerung die Klammer der Brancheneinheit Banking. Die impavidi GmbH ist ein Beratungshaus, das sich auf die Beratung im Kontext Finanz- und Risikomanagement inklusive Meldewesen spezialisiert hat. Darüber hinaus gehören der Brancheneinheit Banking noch zwei weitere Tochtergesellschaften der msg systems AG an: die BSM BankingSysteme und Managementberatung GmbH (BSM) im Segment Meldewesen (Standardsoftwareprodukt BAIS) und die finnova AG Bankware, spezialisiert auf den Schweizer Markt für Core-Banking mit dem Standardsoftwareprodukt Finnova Banking Software.

Das Geschäftsjahr 2019 wurde von der Brancheneinheit Banking in Bezug auf Umsatz sowie Ergebnis fast plangemäß abgeschlossen.

Die Pflege und Weiterentwicklung unserer Standardsoftwareprodukte in der Kalkulation, der Banksteuerung und im Meldewesen erforderte auch 2019 wieder ein hohes Investitionsvolumen. Zur Unterstützung der digitalen Transformation im Banking haben wir im Laufe des Jahres eine erweiterte Produktlinie aufgesetzt, die Open Risk und Reporting Plattform (ORRP). Insbesondere die Verknüpfung von Banksteuerung und Meldewesen erfordert hier moderne fachliche und technologische Innovationen.

Die Core-Banking Lösung Finnova Banking Software wird weiterhin konsequent auf den schweizerischen und mit einigen Komponenten auch auf den internationalen Markt ausgerichtet. Beispielsweise wird die Komponente Finnova Analytical Framework auch von msgGillardon in Deutschland und Österreich angeboten.

Ein starkes Wachstum konnte im neuen Geschäftsfeld Zahlungsverkehr verzeichnet werden. Die gestiegenen regulatorischen Anforderungen und neue Bezahlverfahren standen und stehen in diesem Segment im Vordergrund. Hier zeigt sich bei unseren Kunden auch ein erhöhter Bedarf, die zum Teil in die Jahre gekommenen Systeme zu erneuern.

In Verbindung mit den SAP-Standardsoftwareprodukten der msg-Gruppe, speziell den Produkten Financial Products Subledger (FPSL) und Profitability and Performance Management (PaPM) wurde das Leistungsportfolio im SAP-Umfeld ausgebaut. Hier wird der Focus auf Beratung, Customizing und Implementierung dieser Systeme gelegt.

Die Erweiterte Gesamtbanksteuerungsplattform (EGP), die unter dem Dach einer gemeinsamen Gesellschaft (EGP Gesamtbanksteuerungssysteme GmbH & Co. KG) der msg und Fiducia & GAD IT AG entwickelt wird, wurde um weitere Funktionalitäten im Meldewesen und Accounting erweitert. Erste Pilotbanken haben bereits den Jahresabschluss 2019 mit der neuen Software erfolgreich erstellt.

#### **Insurance**

Die Brancheneinheit Insurance setzt sich aus mehreren Einheiten und Tochtergesellschaften zusammen. Dank ihres breiten Lösungs- und Leistungsspektrums ist sie in der Lage, alle Sparten und Segmente der Versicherungsmärkte inklusive der Rückversicherung ganzheitlich zu bedienen.

2019 konnte sowohl in der DACH-Region als auch in Europa insgesamt weiteres Wachstum erzielt werden. Die Geschäftsentwicklung in Nord- und Südamerika war dagegen rückläufig. Das geplante Ergebnis konnte 2019 nicht erreicht werden. Hohe Investitionen in die Produktentwicklung sowie die Kosten für die Reorganisation im Rahmen der Gründung der msg nexinsure AG haben das Ergebnis 2019 stärker als geplant belastet.

Die Basis des Erfolgs in der DACH-Region war die unverändert große Nachfrage nach kompletten Versicherungsplattformen. Hier konnte 2019 erstmalig beim Kunden Uniqa Versicherung in Wien eine komplette msg End-to-End Lösung über sämtliche Sparten verkauft werden. Auch bei Plattformen zur Abwicklung von Lebensversicherungsbeständen ist msg bei allen bedeutenden Anbietern mit den wesentlichen Softwareprodukten und Consulting Services beteiligt. Global ist die msg der strategische Partner der SAP für die Entwicklung von Versicherungsprodukten sowie deren Implementierung.

In der Serviceberatung waren Migrationen weiter stark gefragt. Zusammen mit dem Schlüsselkunden Allianz wurde eine Migration Factory aufgebaut, die alleine 2019 mehr als 5 Millionen Versicherungsverträge migriert hat. Für die "Ergo Mobility Solutions" wurde eine B2B2C-Versicherungsplattform auf Basis der S/4 Hana Insurance-Module implementiert und in Betrieb genommen, die die gesamten prozessualen Anforderungen an ein Versicherungs-IT-Backend abdeckt. Nach nur knapp einem Jahr Projektlaufzeit konnte der produktive Betrieb starten, seitdem hat die msg auch die Verantwortung für die Wartung und Pflege der Anwendungslandschaft übernommen.

Das deutsche Gesundheitswesen bewegt sich rasant in Richtung Plattform-Geschäftsmodelle und Ökosysteme. Eine der neuen Rollen der msg ist die des "Orchestrators" in einem zukünftigen Ökosystem Gesundheit. Sie besteht darin, die Beteiligten auf ein gemeinsames Kundenversprechen auszurichten. Ein erster großer Erfolg der msg systems AG mit diesem neuen Ansatz ging mit dem Marktplatz der Gesundheit "yuble.de" der AOK Plus im September 2019 live. Es handelt sich dabei um eine offene Plattform, die künftig Versicherte, Ärzte, Kliniken, Therapeuten, Reha-Einrichtungen, Pflegedienste und andere Leistungserbringer miteinander vernetzt. Auch in der Sparte Gesundheit wurde weiter in die Produktlösungen im Bereich KV-Vertrag, KV-Leistungsmanagement bzw. KV-Rechnungsprüfung investiert. Mit dem Produkt Health Factory hat die msg ein leistungsstarkes Angebot für den wachsenden Pflege- und Beihilfemarkt. Zusätzlich wurden mit der Gründung der edith.care GmbH die Weichen in Richtung Pflegeplattform und digitale Geschäftsmodelle gestellt.

Durch die zunehmende Digitalisierung der Bevölkerung wächst auch der Bedarf an digitalen Versicherungsangeboten. Es werden vermehrt Investitionen in User Experience Lösungen (UX) getätigt, die auf die Bedürfnisse des Endbenutzers zugeschnitten sind und umfangreiche digitale Services bieten. Die Zusammenarbeit mit Kunden und Partnern zum Design dieser Lösungen im Rahmen eines offenen Innovationsprozesses sind dabei von strategischer Bedeutung. Mit dem Innovationshubkonzept hat die msg ein Serviceangebot für dieses Geschäft geschaffen und 2019 erste Erfahrungen gesammelt. Auch in das UX Lösungsangebot der SDA SE und der spheos wurden strategische Investitionen getätigt und das Leistungsangebot weiter ausgebaut. Zusätzlich wurden in Partnerschaft mit der SAP versicherungsspezifische Inhalte in das Cloud- und UX-Lösungsangebot der SAP integriert.

Es ist eine verstärkte Nachfrage nach Services für den Betrieb und dem Management von bestehenden Versicherungsanwendungen im Outsourcing-Betrieb zu verzeichnen. 2019 konnte der Sourcing-Anteil über die msg Nearshore-Lokationen weiter ausgebaut werden. Dadurch ist die msg mittlerweile in der Lage, ihren Kunden zu deutlichen Einsparungspotenzialen zu verhelfen.

Ebenfalls ist das Thema Cloud Transformation stark gefragt. Beginnend vom Transfer von eigenen Rechenzentrumskapazitäten in die Cloud (Infrastructure-as-a-Service), über die Integration von Anwendungen über eine Cloudplattform (PaaS) bis zur Entwicklung Cloud Nativer Anwendungen und Funktionen (SaaS, FaaS). Die erforderliche Technologie- und Methodenkompetenz ist aufgebaut, sodass die msg mit agilen Teams auf DevOps-Basis onsite und aus dem Nearshore-Center Rumänien lieferfähig ist.

Das Lizenzgeschäft mit Lösungen auf Basis von SAP Technologien hat 2019 ein weiteres Rekordjahr verbuchen können. Dabei konnten die Lizenz- und Subscription-Umsätze mit den Produkten Financial Products Subledger (FPSL) und Profitability and Performance Management (PaPM) erneut signifikant gesteigert werden.

#### **Public Sector**

Die Brancheneinheit Public Sector unterstützt mit den Schwerpunkten Strategieberatung, Organisationsentwicklung, Programmsteuerung sowie Informationsmanagement, Architekturmanagement und Modernisierung von Anwendungslandschaften und Neubau von Informationssystemen die öffentlichen Auftraggeber in Bund, Land und Kommunen.

In der öffentlichen Verwaltung wächst der Bedarf an Beratung bei der Planung, Umsetzung und Operationalisierung politischer Programme im Rahmen der Digitalisierung sowie bei der Gestaltung fachlicher Abläufe in Behörden. Ebenso nimmt der Bedarf an Beratungen in Bezug auf Digitalisierungsstrategien und deren Umsetzung zu.

Vor diesem Hintergrund verlief das Geschäftsjahr 2019 erneut sehr gut und wurde in Bezug auf Umsatz, Ergebnis und Mitarbeiterzahl deutlich über der Planung abgeschlossen. Die Brancheneinheit Public Sector konnte die Kundenbeziehungen durch neue Rahmenverträge weiter ausbauen und bestehende Verträge erfolgreich verlängern. Insgesamt sind das Kundenfeedback und die Zusammenarbeit mit den Kunden sehr gut und vertrauensvoll. Dies zeigt sich durch eine hohe Quote von Folgebeauftragungen und das abgerufene Leistungsspektrum. Die Brancheneinheit arbeitet zudem in einem Netzwerk von leistungsfähigen Partnern und bietet ein breites Spektrum an fachlichen, methodischen und technischen Dienstleistungen weiterhin zunehmend als Generalunternehmer an.

Mit neuen Formaten im Rahmen von Public Affairs beteiligt sich die Brancheneinheit Public Sector am digitalpolitischen Diskurs mit Kunden, politischen Entscheidungsträgern und NGOs.

Treiber der positiven Entwicklung ist derzeit und zukünftig die Digitalisierung, die in der öffentlichen Verwaltung aufgrund der Demografie und der Erwartungshaltung an die Dienstleistungen der Verwaltung auch weiterhin eine große Aufgabe bleiben wird. EU-Verordnungen und EU-Richtlinien sowie die nationale Gesetzgebung erzeugen weiterhin Umsetzungsdruck, dem die Verwaltung auch durch Einsatz von externen Beratern nachkommen muss.

#### **Übrige Organisationseinheiten**

Im Zusammenhang mit übrigen Organisationseinheiten sind die nachfolgenden Sachverhalte für das Geschäftsjahr 2019 erwähnenswert:

##### **Food**

Die Brancheneinheit Food blickt auf ein positives Geschäftsjahr 2019 zurück, in dem die Planzahlen in Deutschland leicht übertroffen wurden. Dies beruht hauptsächlich auf deutlich gesteigerten SAP Beratungsleistungen sowohl in der Branche Food als auch in anderen Branchen obwohl das Lizenzgeschäft mit dem Produktangebot "SAP Dairy Management by msg" auch 2019 hinter den Erwartungen zurückblieb.

Die Geschäftsentwicklung in den USA verläuft planmäßig. Es ist gelungen, die hohen Investitionskosten beim Aufbau der neuen Einheit durch neue Beratungsaufträge weiter deutlich zu reduzieren.

Das schweizerische Tochterunternehmen SOFTPROVIDING AG konnte mit dem Softwareprodukt "SAP Meat and Fish Management by msg" sechs neue Lizenzen verkaufen. Diese und zusätzliche Umsätze für Beratungsleistungen reichten jedoch nicht aus, um das geplante Ergebnis zu erreichen.

##### **Life Science & Healthcare**

Die Verantwortung für die Brancheneinheit Life Science & Healthcare ist der Tochtergesellschaft msg industry advisors AG zugeordnet.

Die Marktsituation ist gekennzeichnet von einem hohen Wettbewerbsdruck, aber auch vom War for Talents und einem aggressiven Abwerbverhalten der Marktbegleiter. Personelle Abgänge im Bereich Supply Chain Management (SCM) stellten die Brancheneinheit vor große Herausforderungen. Vor diesem Hintergrund konnte das geplante Umsatzwachstum nicht realisiert werden. Dank eines sehr guten Geschäftes in Branchenthemen wie Governance Risk & Compliance, Manufacturing Execution und im Projektmanagement wurde jedoch beim Ergebnis die Budgetvorgabe erreicht.

Durch intensivierte Recruiting und die Umsetzung von Maßnahmen zur nachhaltigen organisatorischen Weiterentwicklung konnte die anspruchsvolle Situation bei SCM weitestgehend ausgeglichen werden.

##### **Telecommunications**

2019 war der Telekommunikationsmarkt geprägt von der Lizenzvergabe für die fünfte Mobilfunkgeneration, kurz 5G. Da durch diese Lizenzen ein erheblicher Investitionsbedarf in Technologie indiziert wird, war im Jahr 2019 eine deutliche Zurückhaltung gegenüber Investitionen in andere Themen erkennbar. Trotz dieser Rahmenbedingungen ist es der Brancheneinheit Telecommunications dennoch gelungen, das Geschäft bei ihren Bestandskunden erneut moderat auszubauen. Neukundengeschäft konnte u.a. bei Stadtwerken, die in das Telekommunikationsgeschäft einsteigen, akquiriert werden. Die Zufriedenheit unter den Kunden ist nach wie vor hoch. Im Vergleich zum Vorjahr konnte die Brancheneinheit ein Umsatz- und Ergebniswachstum verzeichnen.

##### **Travel & Logistics**

Für die Brancheneinheit Travel & Logistics verlief das Jahr 2019 erneut sehr positiv. Der Umsatz und das Ergebnis konnten gegenüber dem Vorjahr und der Jahresplanung deutlich gesteigert werden. Auch die Position der Einheit auf dem Markt wurde weiter ausgebaut. Die Geschäfte als Rahmenvertragspartner der Deutschen Bahn, bei Toll Collect und bei der Deutschen Post haben sich noch besser entwickelt als erwartet. Neben diesen drei Standbeinen konnten weitere Bestandskunden ausgebaut und einige wichtige Neukunden gewonnen werden. Im Laufe des Jahres wurden wichtige Digitalisierungsprojekte der Kunden mit einer hohen Kundenzufriedenheit abgeschlossen. Im Sommer feierte die Brancheneinheit ihr 10-jähriges Bestehen im Rahmen des Geschäftsbereichs-Workshops in Hamburg. Auch das Mitarbeiterwachstum verlief sehr positiv.

##### **Utilities**

Die Verantwortung für die Branche Utilities liegt bei der Tochtergesellschaft M3 Management Consulting GmbH. Für das Geschäftsjahr 2019 verzeichnet die Brancheneinheit erneut eine sehr gute Entwicklung und eine deutliche Erfüllung ihrer gesetzten Ergebnisziele. Die Basis dafür bildete unter anderem die Tatsache, dass die

Brancheneinheit auch 2019 weiter daran gearbeitet hat, ihre Beratungskapazität und ihr branchenfachliches Knowhow weiter auszubauen. Durch diese gesteigerte Leistungsfähigkeit konnte noch besser auf die sich schnell verändernden Anforderungen seitens der Kunden und des Marktes reagiert werden, was sich positiv auf die Zahl der Neukunden auswirkte. Neben zahlreichen kleinteiligen Neukundenprojekten wurden 2019 auch größere Projekte bei neuen Kunden akquiriert. Zudem konnte die bestehende Großkundenbasis um zwei Kunden erweitert werden. Mit den bestehenden Großkunden fand ebenfalls eine außerordentlich erfolgreiche Zusammenarbeit statt, was sich in einer hohen Wiederbeauftragungsquote widerspiegelt.

### Zusammenfassung

Die Strategie, die Geschäftstätigkeit auf ausgewählte Branchen zu fokussieren, wird weiterhin als richtig bestätigt. Die jungen Brancheneinheiten haben sich überwiegend gut entwickelt und 2019 erneut einen erfreulichen Umsatz- und Ergebnisbeitrag erwirtschaftet. Ihre Aktivitäten am Markt haben zu einer Verbreiterung der Bekanntheit der Marke msg beigetragen.

Eine breite, aber fokussierte Marktausrichtung ist eine gute Basis dafür, durch Verzahnung aller Kompetenzen neue Wege zu beschreiten und mit innovativen Lösungen langfristig Wachstum in etablierten und neuen Märkten zu generieren. Das sichert die Zukunft der msg.

Zugleich wird das Risiko der Abhängigkeit von wenigen Branchen verringert. Deshalb ist es weiterhin das Ziel der msg, die Expertise als Branchenspezialist auszubauen, um entlang der gesamten Wertschöpfungskette der jeweiligen Branche alle Leistungen aus einer Hand und damit eine End-to-End-Lieferfähigkeit in der digitalen Ära anbieten zu können.

### Management und Organisation

Die Management- bzw. Führungsstruktur des Unternehmens orientiert sich in erster Linie an den Erfordernissen des operativen Geschäfts und den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Märkte. Wichtigstes Merkmal der Managementstruktur ist die hierarchische Trennung der strategischen Unternehmensführung von der Leitung der operativen Einheiten im Tagesgeschäft. Damit festigt msg das im Geschäftsmodell verankerte Prinzip der vernetzten Dezentralität und trägt gleichzeitig den umfangreichen und stetig wachsenden Leitungsaufgaben und dem sehr dynamischen wirtschaftlichen Umfeld Rechnung. Darüber hinaus gewährleistet diese Struktur eine hohe Effizienz in Steuerung und Führung der Unternehmensgruppe.

### Wertesystem & Leitlinien

Unsere gruppenweiten Werte sind eine tragende Säule unseres Erfolgs. Nach diesen richten wir uns im Arbeitsalltag ebenso wie bei strategischen Entscheidungen. Sie sind die treibende Kraft für unsere Zusammenarbeit in der msg-Gruppe und prägen unsere Unternehmenskultur. Unser Leitsatz bringt unseren Anspruch auf den Punkt:

Im Einklang mit unserer Verantwortung für Mitarbeiter, Kunden, Unternehmen und Gesellschaft agieren wir stets überlegt und suchen nach zukunftsfähigen, intelligenten und wirtschaftlich erfolgreichen Lösungen. Unser Wertesystem gibt uns dabei Orientierung und bildet die Basis unseres Denkens und Handelns.



Die Mission, Vision und Ziele der msg werden wie folgt im Unternehmen kommuniziert:

Mission	Vision und Ziel
Wir schaffen intelligente Lösungen, mit denen unsere Kunden in die Zukunft gehen. Unser Wissen und unsere Erfahrung tragen dazu bei, dass neue Geschäftsmodelle möglich werden und sich unsere Branchen nachhaltig und erfolgreich weiterentwickeln	Wir sind Wegbereiter in einer Welt voller Informationen und erschaffen Ideen und Lösungen, die der Schlüssel zum Erfolg sind. msg inside - 2025 arbeiten alle Unternehmen in unseren Branchen mit msg als deutsche Nr. 2

Seit 2016 steht der Code of Conduct der msg zur Verfügung. Er ist ein Verhaltenskodex und drückt das Selbstverständnis der msg aus - intern im Umgang miteinander und extern im Verhalten gegenüber Kunden, Partnern und Lieferanten.

### Betriebliches Gesundheitsmanagement

In verschiedenen Gesetzen und Vorschriften ist das Thema Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz im Betrieb geregelt. Die verschiedensten Aspekte sind unter dem Betrieblichen Gesundheitsmanagement zusammengefasst worden. Das Betriebliche Gesundheitsmanagement zielt darauf ab, im betrieblichen Kontext die Gesundheit der Beschäftigten zu erhalten und zu stärken. Es wird die individuelle Gesundheit der Beschäftigten ebenso gefördert wie die Arbeitsorganisation, die Arbeitsumgebung und die Arbeitsprozesse. Wir setzen zum einen beim Verhalten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an und zum anderen bei den Arbeitsverhältnissen.

### Konzernverbund

Der Konzernverbund msg besteht aus der Muttergesellschaft msg group GmbH, 68 (Vorjahr 68) Tochtergesellschaften und Enkelgesellschaften in Deutschland, Österreich, Schweiz, Großbritannien, Italien, Niederlande, Polen, Portugal, Rumänien, Russland, Serbien, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Spanien, Brasilien, China, Indien, Korea, Philippinen, Singapur, Bulgarien, Kroatien, Australien, Kanada und USA.

Die BELTIOS GmbH ist ein produktunabhängiges Beratungsunternehmen für die Versicherungs- und Finanzdienstleistungsbranche. Ergänzt wird das Leistungsangebot um fachliche und aktuarielle Beratung von Lebensversicherungsgesellschaften.

Die BSM BankingSysteme und Managementberatung GmbH ist auf das Meldewesen spezialisiert. Mit dem eigenentwickelten Meldewesen-Produkt BAIS (Banken-Aufsicht-Informationen-System) hat sie eine starke Position in diesem Nischenmarkt, der von nur wenigen Wettbewerbern geprägt ist. Sie arbeitet eng mit der msgGillardon AG zusammen.

Die CONPLAN GmbH ist ein unabhängiges Beratungs- und Systemhaus, das sich als ganzheitlicher Lösungsanbieter versteht. Die CONPLAN agiert branchenunabhängig, jedoch mit den Schwerpunkten Insurance, Financial Services und Healthcare.

Die finnova AG Bankware steht seit 1974 für innovative Banking-Lösungen für den Schweizer Finanzmarkt - in der Entwicklung, im Betrieb und in der Beratung. Gemeinsam mit ihren Kunden und Partnern setzt finnova auf die digitale Transformation und Open Banking. Die Finnova-Banking-Software befindet sich bei einer Vielzahl Banken in der Schweiz bzw. Liechtenstein im produktiven Einsatz. Während die Core-Suite der FBS den Back-End Teil einer Bank abdeckt, wird derzeit massiv in den Ausbau des Produkts vor allem in den Front-Office Anwendungen investiert. Insbesondere werden derzeit Lösungen im Bereich Beraterarbeitsplatz, Kreditberatung, Investment Cockpit, Portal sowie Data Analytics und Compliance entwickelt. Gleichzeitig wird das aktuelle Architekturzielbild im Rahmen eines Architektur-Transformationsprogramms über die nächsten Jahre umgesetzt. Ziel ist eine End-to-end Plattform, die auf Eigenentwicklung aber auch auf Partner-Lösungen aufbaut und damit Open Banking ermöglicht. In Ergänzung zur Finnova-Banking-Software wird das Services- & Lösungs-Portfolio sukzessive ausgebaut, insbesondere in den Bereichen SaaS, Quality-Assurance-Services, DWH und Consulting.

Die Global Side GmbH ist ein innovativer und stark spezialisierter Lösungspartner für die Versicherungs- und Finanzdienstleistungsbranche. Mit den Produkten zur Provisionierung und Vertriebssteuerung (SAMOS) und dem Expertensystemen zur Rechnungsprüfung und -regulierung bei Krankenversicherungen (ZABAS) hat sie eine starke Marktposition in der europäischen Versicherungs- und Finanzwirtschaft.

Die Global Scale Solutions GmbH entwickelt und vertreibt Softwarepakete insbesondere für das Versicherungswesen und den Gesundheitsmarkt.

Die impavidi GmbH ist Spezialist in der Entwicklung, Implementierung und Optimierung von Risikomodellen für die Finanz- und Versicherungsindustrie.

Mit der Gründung der msg nexinsure AG in 2018 hat die msg ihre Organisationsstruktur im Versicherungsbereich gestrafft und mehrere Einheiten zu einer verschmolzen, darunter Teile der innovas GmbH, Hamburg und der msg systems AG. Es ist das Ziel der msg nexinsure AG, die Expertise als Branchenspezialist auszubauen, um entlang der gesamten Wertschöpfungskette eines Versicherers alle Leistungen aus einer Hand und damit eine End-to-End-Lieferfähigkeit in der digitalen Ära anbieten zu können. Aufgabe der msg nexinsure ist die Entwicklung, Vermarktung und Implementierung der Komplettlösung msg.Insurance Suite in den Ausprägungen Health und P&C. Durch die Bündelung der Kräfte wird msg nexinsure in Zukunft in der Lage sein, ihren Kunden auf Basis der besonderen Ansammlungen von Wissen und der erheblichen prozessualen Synergien noch bessere Leistungen anzubieten.

Die innovas GmbH, Köln ist ein IT-Lösungs- und Beratungshaus, das sich auf Dienstleistungen und Produkte für den Krankenversicherungsmarkt in Deutschland und der Schweiz spezialisiert hat. Mit mehr als 170 Mitarbeitern werden Softwarekomponenten für spezialisierte Aufgaben der Krankenversicherung entwickelt, IT-Projekte durchgeführt und fachliche Dienstleistungen in großem Umfang erbracht.

M3 Management Consulting GmbH ist ein auf die Netzindustrie (u.a. Energiewirtschaft und Telekommunikation) fokussiertes Beratungshaus, das klassische Managementberatung mit technologischer Expertise vereint. M3 Management Consulting unterstützt renommierte europäische Unternehmen bei der Bewältigung ihrer zentralen Management-Herausforderungen und begleitet sie bei anspruchsvollen Transformationsprozessen. Im partnerschaftlichen Miteinander werden innovative Lösungen erarbeitet und die Kunden von der Strategie bis zur Umsetzung begleitet.

Die minnosphere GmbH ist im Bereich der digitalen Transformation aktiv. Das Start-up ist bereits das zweite Innovation Lab der msg. Mit Innovation Labs verfolgt msg die Strategie, der Entwicklung innovativer digitaler Lösungen eigenen Raum für freies Denken und Handeln einzuräumen. Die minnosphere GmbH ist grundsätzlich als branchenunabhängiges Lab aufgestellt und darauf ausgerichtet, Innovationen in allen Bereichen voranzutreiben.

In der msg DAVID GmbH sind die Aktivitäten der Branche Automotive für den Kunden Volkswagen gebündelt. Der IT- und Projektumfang reicht von Prozess- und Systemanalyse, Systemdesign und Architektur über Software- und Systementwicklung bis hin zu Application Management. Ziel ist es, dadurch die Transparenz gegenüber dem Kunden zu erhöhen und das operative Tages- und Projektgeschäft auf beiden Seiten deutlich zu vereinfachen.

Als Software- und Beratungshaus bietet das Tochterunternehmen msgGillardon AG ihren Kunden Business Consulting, Standard- und Individualentwicklungen sowie Systemintegration aus einer Hand und realisiert mit langjähriger Branchen- und IT-Kompetenz Projekte bei Rechenzentren und Finanzdienstleistern jeder Größenordnung. Mit ihrer Expertise in den Themen Strategie & Geschäftsmodelle, Finance, Risk & Compliance, Capital Markets, Payments und Digital Transformation & IT unterstützt msgGillardon die Stabilität und Zukunftsfähigkeit von Banken und berät sie bei der Optimierung ihres Geschäftserfolges. msgGillardon verknüpft strategische Beratungskompetenz mit tiefgehender bankfachlicher Expertise und fundiertem IT-Knowhow zu einem aufeinander abgestimmten, ganzheitlichen Lösungsangebot.

In der msg global solutions ag und deren Tochterunternehmen wird das internationale Consulting-Geschäft der msg gebündelt. Die Unternehmen sind als Beratungs- und Vertriebs Einheit auf den Versicherungs- und Finanzdienstleistungsmarkt spezialisiert und bedienen alle Märkte außerhalb des D-A-C-H-Raumes. Die 2008 gegründete msg global solutions ag mit Sitz in der Schweiz sowie das 100 prozentige Tochterunternehmen msg global solutions Deutschland GmbH sind mit weiteren Tochterunternehmen in Spanien, Indien, Singapur, Niederlande, Großbritannien, Serbien, Italien, Brasilien, USA, Kroatien, Australien, auf den Philippinen, Korea, Bulgarien, China und Kanada tätig.

Die msg industry advisors AG ist auf die Operationalisierung von Unternehmensstrategien und deren Umsetzung in Geschäftsprozessen, der Organisation sowie in den geschäftskritischen Systemen und IT-Architekturen spezialisiert.

Die msg life Gruppe ist wesentlicher Bestandteil der Unternehmensgruppe und der Versicherungsstrategie. msg life ist ein führendes Branchenhaus für Lebensversicherungen und Altersvorsorgeeinrichtungen in Europa sowie insbesondere Krankenversicherungen in den USA und bietet in diesem Zusammenhang eine komplette Bandbreite an State-of-the-Art-Lösungsangeboten in Form von Beratung, Dienstleistung, Software- und Cloud-Lösungen an. Das Leistungsspektrum adressiert insbesondere die Aufgabenfelder Systems of Engagement (SoE) mit Portalleistungen für Self-Service und Vertriebsunterstützung, Systems of Records (SoR) mit Bestandsverwaltung inklusive Versicherungsmathematik, Migration und Querschnittsprozessen (wie unter anderem In-/Exkasso und Provision) sowie Systems of Analytics (SoA) für Reporting und Datenanalysen. Beratung und Dienstleistung einerseits und das Produktangebot andererseits ergänzen sich zum ganzheitlichen Lösungsangebot des Branchenhauses. Bei den Produkten handelt es sich weitgehend um Standardsoftwareprodukte, die am Markt breit eingeführt sind.

Mit der msg services AG wird das branchenneutrale, systemorientierte Geschäft der Unternehmensgruppe in einer Einheit gebündelt. Die msg services AG bietet qualifizierte Unterstützung vom Lösungsdesign über die Beratung, Systemintegration sowie dem System- und Anwendungsbetrieb bis zum Anwendungsservice. Mit zwei eigenen Rechenzentren und entsprechender Infrastruktur bieten sich dafür die besten Voraussetzungen.

Die msg systems Romania SRL führt in enger Zusammenarbeit mit dem msg-Entwicklungsstandort Passau Produktentwicklungen durch. Das Unternehmen arbeitet zusätzlich als Nearshore-Center den deutschen Standorten zu. Als weiteres Nearshore-Center besteht in Rumänien die CONPLAN RO SERVICES SRL. Diese führt ebenso Produktentwicklungen für die Unternehmensgruppe durch.

Die Plaut Gruppe (Plaut) entwickelt auf Basis der Grenzplankosten- und Deckungsbeitragsrechnungsmethode ihres Gründers Hans-Georg Plaut Standards für die moderne Führung von Unternehmen und verbindet betriebswirtschaftliche Beratung mit lösungsorientierter IT-Implementierung. Plaut zeichnet sich mit über 2.500 realisierten Projekten als umsetzungsstarker SAP-Partner und Anbieter von SAP-basierten ERP-Lösungen aus. Plaut hat umfangreiches Knowhow in den branchenunabhängigen Komponenten, insbesondere im Finanz- und Rechnungswesen. In 2019 wurde die msg systems GmbH, Wien auf die Plaut Consulting Austria GmbH verschmolzen und firmiert seither unter msg Plaut Austria GmbH.

Das Tochterunternehmen PiAL Consult GmbH in Hamburg hat sich auf den Vertrieb und die Beratung von Versicherungsvertriebssystemen spezialisiert, sowie des integrierten Bestandsführungssystems für Versicherungen msg.PIA (Primary Insurance Application). Das Angebot umfasst die fachliche Beratung zu Versicherungsprozessen der gesamten Wertschöpfungskette sowie deren Umsetzung in der Anwendungsentwicklung und das Projektmanagement.

Die Prevo-System AG ist ein gemeinsames Tochterunternehmen der msg, der Basler-Lebensversicherungsgesellschaft und der Helvetia Schweizerische Lebensversicherungsgesellschaft AG. Die Prevo-System AG entwickelt Software für Versicherungsunternehmen. Spezialisiert hat sie sich im Bereich Personenversicherung auf die Kollektiv-Lebensversicherung.

Die SOFTPROVIDING AG mit Sitz in Basel ist auf SAP-basiertes Beratungsgeschäft für die Fleischindustrie spezialisiert und Anbieter der führenden Branchenlösung SAP Meat and Fish Management by msg. Mit der Beteiligung baut msg ihre Food-Strategie weiter aus: Denn mit Meat and Fish Management by msg und der

Branchenlösung SAP Dairy Management by msg wird künftig die zwei größten Nahrungsmittelsegmente - Milch und Fleisch - abdecken. Die Branchenlösung Meat and Fish Management by msg ist als SAP-Endorsed Business Solution anerkannt und die einzige Software in der Fleisch- und Fischindustrie, die eine Auszeichnung von SAP hält.

Die msg treorbis GmbH bietet weltweit SAP-Beratung für mittelständische Unternehmen sowie Services im Human Capital Management-Umfeld und eine eigene SAP-zertifizierte Lösung im Bereich der SAP-Variantenkonfiguration an. Sie bietet ganzheitliche, modulübergreifende SAP-Beratung - von Einführungsprojekten, Managed Services bis hin zu Application Management und SAP Hosting aus einer Hand.

Die msg communications GmbH versteht sich als ganzheitlicher Wegbegleiter bei allen Herausforderungen rund um die IT-Kommunikation.



msg-Struktur

Stand: 31.12.2019

\* Beteiligung

\*\* Beteiligung an assoziierten Unternehmen

**Forschung und Entwicklung**

Auch im Jahre 2019 wurden wieder erhebliche Investitionen in die Neu- und Weiterentwicklung von Produkten getätigt. Die Investitionen erfolgten sowohl in Produkte als auch in Services für Innovation und digitale Transformation. Das Investitionsvolumen in die Digitalisierung sowie in Neuentwicklungen und in die Verbesserung und Weiterentwicklung unserer Standardprodukte lag im Jahre 2019 bei 88.061 TEUR (Vorjahr 84.855 TEUR).

Bei den Produkten liegen die Investitionsschwerpunkte in den Branchen Insurance, Banking und Food.

**Schwerpunkte Insurance**

- Rückversicherung
  - Weiterentwicklung der gesamten Produktfamilie FS-RI mit funktionalen Erweiterungen und technologischer Weiterentwicklung wie S4/HANA
  - RAM-Risk Aggregation-Modul
  - Cloud-Plattform iRE
  - msg.SIMA - Smart Input Management
- Erstversicherung
  - Weiterentwicklung der Plattform msg.Insurance Suite mit den Schwerpunkten Komposit Bestandsführung, Komposit Schaden und Produktmanagement, msg.PM
  - FPSL / IFRS 17
  - PaPM / - Profitability and Performance Management
  - IoT - Analyzer
  - HYBRIS/FSA - Financial Services Accelerator
  - msg.Life Factory

**Schwerpunkte Banking**

- msgGillardon
  - MARZIPAN, Produktberatung und -kalkulation
  - THINC, Integrierte Banksteuerung
  - ORRP - Open Risk and Reporting Platform
- Finnova Banking Software
  - Core Suite
  - Client Engagement Suite
  - Management Suite
  - Open Platform
- BSM
  - BAIS, Meldewesen

#### **Schwerpunkt Food**

- SAP Dairy Management by msg
- SAP Meat and Fish Management by msg

Entsprechend der Bilanzierungsrichtlinie der msg wurde keine Aktivierung für die selbst erstellten Produkte vorgenommen. Das Wahlrecht nach § 248 (2) HGB wurde nicht ausgeübt.

#### **Personal- und Sozialbereich**

Zum Jahresende 2019 beschäftigte die msg 8.617 fest angestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (inkl. Vorstände und Auszubildende). Das ist eine Erhöhung von 842 Mitarbeitenden.

Dieser Mitarbeiteraufwuchs gelang vor allem durch vermehrte Aktivität im Recruiting (Recruiting, Sourcing und HR-Marketing) und auch im Retentionmanagement. msg bietet Chancen für Kandidatinnen und Kandidaten aller Karrierelevel, sowohl in den Bereichen Business Consulting oder Solution Consulting, in der Entwicklung sowie im Projektmanagement und in den Supportfunktionen.

Der Arbeitsmarkt in der IT-Branche ist jedoch aufgrund der zunehmenden Digitalisierung der Gesellschaft und des demografischen Wandels stark umkämpft. Eine zunehmende Anzahl von Unternehmen auch aus anderen Branchen müssen ihren wachsenden Personalbedarf an IT-Fachkräften decken. Gleichzeitig steigt der Altersdurchschnitt der Beschäftigten und die Anzahl an jungen Nachwuchskräften sinkt. Dies stellt die ITK-Branche vor große Herausforderungen.

Die HR-Aktivitäten der msg-Gruppe im Bereich Personalmarketing, Personalentwicklung sowie im Bereich Retention steigern Bekanntheit und Arbeitgeberattraktivität der msg nach innen und nach außen und zielen darauf ab, das angestrebte Wachstum der Belegschaft effektiv und nachhaltig zu unterstützen. Ein konkretes Beispiel stellt das gruppenweite Kulturentwicklungsprogramm "Mensch im Mittelpunkt" dar, welches verschiedene Projekte und Initiativen zur Steigerung der Arbeitgeberattraktivität initiiert und die Programmaktivitäten insgesamt orchestriert. Im Fokus stehen drei Handlungsfelder: Die Kompetenzentwicklung der Mitarbeitenden, die Vereinbarkeit und das Zusammenspiel von Beruf und Privatleben sowie die personellen Umwelten im Arbeitsumfeld. Zusätzlich und flankierend wird im Rahmen der neuen Unternehmensgruppenstrategie "Roadmap 2025" auch an der Optimierung der räumlichen und technischen Arbeitsbedingungen gearbeitet sowie Prozesse evaluiert und gegebenenfalls optimiert.

#### **Interne Aus- und Weiterbildung**

Die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung unserer Beschäftigten wird über ein ganzheitliches Konzept sichergestellt, fortlaufend evaluiert und bedarfsorientiert um neue Angebote erweitert. Die Personalentwicklung ist ein wichtiger Baustein zur Erreichung der Unternehmensgruppenziele ("Roadmap 2025") und wurde im Jahr 2019 mit 6.745 TEUR von der msg gefördert (Vorjahr 6.059 TEUR). Dies entspricht einem Personalentwicklungsaufwand von 783 EUR pro Mitarbeitendem (Vorjahr 779 EUR). Relativ, in Bezug auf den Personalaufwand insgesamt bezogen, ergibt sich eine Quote von gerundet 1,0 Prozent (Vorjahr 1,0 Prozent).

Das Aus- und Weiterbildungsangebot umfasst über 100 Schulungen zu verschiedenen Themen für alle Karrierepfade und berufliche Entwicklungsstadien sowie Ausbildungsprogramme für spezielle Zielgruppen (z.B. Projektleitungen, Führungskräfte). Auf die 2018 in die msg eingeführte cloudbasierte Lernplattform "lexa" (learn. explore. apply) können 13 Tochtergesellschaften zugreifen. Sie wird von Führungskräften sehr gut angenommen und forciert zusätzlich die betriebliche Weiterbildung. Im internationalen Bereich organisiert die msg global Academy zahlreiche Fortbildungen und bietet diese den Mitarbeitern im Rahmen von eLearning oder Class-Room-Trainings an.

Für zehn Tochtergesellschaften wurde in 2019 mit Beteiligung des Betriebsrates ein Projekt zur Aktualisierung des unternehmensinternen Job-Modells aufgesetzt, in dem alle Mitarbeitenden auf Basis ihres Karrierepfades, ihrer beruflichen Erfahrung und ihren Aufgabenschwerpunkten eingeordnet sind. Ziel des Projektes ist es die gestiegene Komplexität von Rollen und Anforderungen in einem zukunftsorientierten, einheitlichen und überschaubaren Rahmen abbilden zu können.

#### **Einführung Zeitwertkonten**

Durch die digitale Transformation und den demografischen Wandel verändern sich auch die Anforderungen an die Arbeitszeitregelungen des Unternehmens. Die im Rahmen des Projekts TimeShift (Arbeitszeitmodell 2.0) beschlossenen Zeitwertkonten (Langzeitkonten gem. Flexi II Gesetz) wurden 2019 eingerichtet und in drei großen deutschen Tochterunternehmen eingeführt. Mitarbeitende können Guthaben ihrer Kurzzeitkonten (in Geld umgewandelt) in die Langzeitkonten ebenso einbringen wie Teile der variablen oder laufenden Vergütung. Die Einbringungen der Mitarbeitenden sind dort neben den Arbeitgeberbeiträgen zur Sozialversicherung insolvenzgesichert in der Kapitalanlageform Rentenversicherung angelegt. Von diesem Guthaben können die Mitarbeitenden Sabbaticals oder Vorruhestand finanzieren. Dieser neue Benefit wird von den Mitarbeitenden sehr gut angenommen.

#### **Mitarbeiterumfrage**

Vom 24.09. - 07.10.2019 führte der Zentralbereich Personal eine Mitarbeiterumfrage in Zusammenarbeit mit dem externen Dienstleister Great Place to Work® Deutschland (kurz GPTW) durch und nahm an der Benchmarkstudie zur Identifizierung der besten Arbeitgeber Deutschlands teil. Die msg systems Romania SRL durchlief überdies das neue Zertifizierungsprogramm ("Certified") des Dienstleisters. Insgesamt machten 29 Unternehmen der msg-Gruppe bei der Umfrage mit. An der deutschen Benchmarkstudie beteiligten sich 11 Gruppenunternehmen.

Von insgesamt 5.888 teilnahmeberechtigten Mitarbeitenden haben sich 3.876 Mitarbeitende an der Mitarbeiterumfrage 2019 beteiligt. Das entspricht einer Teilnahmequote von 66,0 Prozent (Vorjahr 64,0 Prozent). Die gemessene Mitarbeiterzufriedenheit liegt mit einem Gesamtwert von 73,0 Prozent (sog. Trust Index) im Marktvergleich auf

einem sehr guten Niveau und nur geringfügig niedriger als im Vorjahr (Vorjahr 75,0 Prozent).

Für die Teilnahme an der deutschen Benchmarkstudie war die Erstellung eines sogenannten Kultur Audits Voraussetzung. Hier konnte mit 77 Prozent ein Ergebnis im Exzellenzbereich erzielt werden, das deutlich höher lag als im letzten Audit (2016: 56,0 Prozent).

### Umsatzentwicklung

Die Umsatzerlöse der msg stiegen von 933.339 TEUR im Vorjahr auf 990.559 TEUR, was einem Zuwachs von 6,1 Prozent entspricht. Dies spiegelt das stabile Niveau bei Bestandskunden sowie die Neukundenakquisitionen in den Kernbranchen wider. Die Gesamtleistung (inkl. Bestandsveränderungen) erhöhte sich um 66.091 TEUR auf 1.026.997 TEUR. Unter anderem ist das auf die Erhöhung der Bestandsveränderungen bzw. Unfertigen Leistungen zurückzuführen.

Das Vertrauen der Kunden sieht msg auch weiterhin als Verpflichtung, die eigenen Leistungen und Lösungen initiativ und innovativ sowie in enger Zusammenarbeit mit den Kunden kontinuierlich zu verbessern und weiter auszubauen.

Eine prozentuale Aufteilung des Umsatzes nach Segmenten ergibt folgendes Bild:

Branchen:	2019	2018
Insurance	47,7%	50,1%
Banking	16,5%	16,7%
Public Sector	10,0%	7,9%
Automotive	9,6%	10,9%
Übrige	16,2%	14,4%
Umsatzart:	2019	2018
Projekte/Service	75,9%	77,1%
Lizenzen/Wartung	22,0%	20,8%
Hardware/Schulung/Übrige	2,1%	2,1%
Umsatz nach Regionen:	2019	2018
Inland	72,7%	70,5%
Ausland	27,3%	29,5%

### Ertragslage

Die msg erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2019 ein EBIT in Höhe von 38.106 TEUR (Vorjahr 50.468 TEUR) und liegt damit unter dem erwarteten Ergebnis. Dies ist zum einen auf im Vergleich zum Vorjahr gestiegene Investitionen in die Weiterentwicklung der Software zurückzuführen zum anderen auf den Anstieg des Bestandes an Unfertigen Leistungen in Höhe von 43,3 Prozent, insbesondere durch langfristige Kundenprojekte.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen und Materialaufwand erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 31.030 TEUR auf 218.658 TEUR und somit um 16,5 Prozent.

Die Personalaufwendungen belaufen sich auf 647.607 TEUR (Vorjahr 598.276 TEUR). Somit hat sich der Personalkostenanteil mit 63,1 Prozent im Vergleich nur leicht erhöht.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände liegen bei 21.349 TEUR (Vorjahr 19.162 TEUR). Davon entfallen 2.145 TEUR auf erstmals aktivierte immaterielle Vermögenswerte durch sukzessive Anteilserhöhungen sowie erstmals einbezogene Tochterunternehmen.

Die Beschäftigungslage der msg ist als gut zu bezeichnen. Der Auftragsbestand deckt die für 2020 geplanten Umsätze zu großen Teilen ab.

Kennzahlen zur Ertragslage	2019	2018	Zu-/Abnahme
Eigenkapitalrentabilität	12,7%	18,0%	-5,3
Gesamtkapitalrentabilität	6,7%	9,9%	-3,2
Umsatzrentabilität	3,7%	5,3%	-1,6
Personalkostenanteil	63,1%	62,3%	0,8

### Vermögenslage

Die msg weist eine solide Vermögens- und Finanzlage auf. Die Bilanzsumme erhöhte sich im Geschäftsjahr 2019 gegenüber dem Vorjahr um 45.776 TEUR (8,4 Prozent). Die Investitionen in Anteilserwerbe konnten aus den laufenden zur Verfügung stehenden Finanzmitteln getätigt werden. Mit der anhaltenden guten Ertragssituation kann nicht nur jedes Jahr eine Verbesserung des Eigenkapitals ausgewiesen werden, auch die Eigenkapitalquote liegt mit 51,7 Prozent im Geschäftsjahr 2019, wie auch in den Vorjahren deutlich über dem Branchendurchschnitt. Die Veränderung des Eigenkapitals um 12.438 TEUR beinhaltet eine Erhöhung der Währungsumrechnungsdifferenzen von 2.273 TEUR, davon entfallen auf nicht beherrschende Anteile 555 TEUR.

Kennzahlen zur Vermögenslage	2019	2018	Zu-/Abnahme
Bilanzsumme (in TEUR)	592.993	547.217	8,4%
Anlageintensität	14,3%	16,5%	-2,2
Umlaufvermögensintensität	81,4%	81,1%	0,3
Eigenkapitalquote	51,7%	53,7%	-2,0
Fremdkapitalquote	46,8%	44,9%	1,9
Kurzfristige Fremdkapitalquote	92,3%	91,9%	0,4
Langfristige Fremdkapitalquote	7,7%	8,1%	-0,4

### Finanzlage

Der Gesellschaft stehen am Bilanzstichtag liquide Mittel in Höhe von 217.079 TEUR (Vorjahr 207.131 TEUR) zur Verfügung. Im Jahr 2019 beträgt der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit 28.178 TEUR. Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 13.217 TEUR bezieht sich im Wesentlichen auf Investitionen in Wirtschaftsgüter des immateriellen Anlagevermögens und des Sachanlagevermögens. Große Teile hieraus entfallen auf sukzessive Anteilserhöhungen an Tochtergesellschaften. Der negative Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 7.593 TEUR bezieht sich vor allem auf Dividendenzahlungen.

Das Finanz- und Liquiditätsmanagement des Konzerns ist darauf ausgerichtet, die wesentlichen Risiken innerhalb der Gruppe frühzeitig zu identifizieren und für den laufenden Geschäftsbetrieb sowie für die Investitionstätigkeit ausreichend verfügbare flüssige Mittel bereitzustellen. Bei einer Vielzahl von Unternehmen sind seitens der Hausbanken Kreditlinien eingeräumt, die i.d.R. nur gering oder gar nicht in Anspruch genommen werden. Zum 31.12.2019 hatte die msg Kreditlinien von insgesamt 14.483 TEUR, welche nicht ausgenutzt waren.

Kennzahlen zur Finanzlage	2019	2018	Zu-/Abnahme
Anlagendeckung EK	360,5%	324,6%	35,8
Anlagendeckung langfristiges Kapital	385,7%	346,5%	39,2
Working Capital (in TEUR)	226.680	218.148	3,9%
W.C. Current ratio	1,9	2,0	-0,1

### Zusammenfassende Beurteilung der Geschäftslage

Auch im Jahr 2019 konnte die msg ihr Wachstum fortsetzen und die strategische Weiterentwicklung erfolgreich vorantreiben. Durch im Vergleich zum Vorjahr erhöhte Investitionen in die Weiterentwicklung der Produkte sowie die sehr starke Erhöhung des Bestandes an Unfertigen Leistungen, resultierend aus Festpreisprojekten die erst in den Folgejahren realisiert werden, konnte das geplante EBIT-Ziel nicht erreicht werden. Hingegen wurden durch das stabile Niveau an Bestandskunden sowie Neukundenakquisitionen in den Kernbranchen sowohl Umsatz als auch Gesamtleistung deutlich gesteigert. Insgesamt ist die Geschäftslage als positiv zu bezeichnen.

### Erläuterung der Kennzahlen

Kennzahl	Formel
Anlagenintensität	Anlagevermögen / Gesamtkapital
Umlaufvermögensintensität	Umlaufvermögen / Gesamtkapital
Eigenkapitalquote	Eigenkapital / Gesamtkapital
Fremdkapitalquote	Fremdkapital / Gesamtkapital
kurzfristige Fremdkapitalquote	kurzfristiges Fremdkapital / Fremdkapital
langfristige Fremdkapitalquote	langfristiges Fremdkapital / Fremdkapital
Anlagendeckung Eigenkapital	Eigenkapital / Anlagevermögen
Anlagendeckung langfristiges Kapital	(Eigenkapital+langfristiges Fremdkapital) / Anlagevermögen
Working Capital	Umlaufvermögen - kurzfristiges Fremdkapital
Working Capital Current Ratio	Umlaufvermögen / kurzfristiges Fremdkapital
Eigenkapitalrentabilität	EBIT / 0,5 * (AB Eigenkapital + EB Eigenkapital)
Gesamtkapitalrentabilität	EBIT / 0,5 * (AB Gesamtkapital + EB Gesamtkapital)
Umsatzrentabilität	EBIT / Gesamtleistung
Personalkostenanteil	Personalaufwand / Gesamtleistung

### Risiko- und Chancenbericht

Die msg unterliegt in ihrem Geschäft zahlreichen Chancen und Risiken, deren Eintreten die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage positiv wie negativ beeinflussen bzw. dazu führen können, dass die msg die für die zukünftige Geschäftsentwicklung gesetzten Ziele nicht erreicht bzw. übertrifft. Im Rahmen des unternehmerischen Handelns ist es notwendig, Risiken einzugehen. Diese Risiken müssen gemanagt, Chancen aber auch rechtzeitig erkannt werden, um nachhaltige Erfolge erzielen zu können.

### Risikomanagementsystem - Internes Kontrollsystem

Eine der wesentlichen Aufgaben der Geschäftsleitung in der Führung des Konzerns ist die Festlegung der Rahmenbedingungen und Prozesse des Risikomanagements. Die Entwicklung der Risiken ist mit den Geschäfts- und Zentralbereichsleitern regelmäßig zu analysieren und zu überwachen.

Die Leiter der Geschäfts- und Zentralbereiche sowie die weiteren zuständigen Gremien sind dafür verantwortlich, die Risiken in ihren Bereichen kontinuierlich zu beobachten und zu managen. Bei signifikanten Abweichungen sind sie verpflichtet, dies dem Vorstand umgehend zu melden. Grundlage für ein funktionierendes Risikomanagement ist die schnelle und zuverlässige Versorgung des Managements mit relevanten Informationen zum Verlauf des Geschäftes.

Dazu hat die msg neben dem Rechnungswesen ein Controlling- und Berichtswesen aufgebaut, mit dem in regelmäßigem monatlichen und vierteljährlichen Rhythmus über die Entwicklung der wesentlichen Kennzahlen der einzelnen Bereiche wie auch über die voraussichtliche wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung in den kommenden Monaten berichtet wird.

Neben dem zentralen Controlling wurde in einzelnen Geschäftsbereichen die Controlling-Kompetenz weiter ausgebaut, die zusätzlich Informationen insbesondere zu großen Projekten und Angeboten erarbeitet und den entsprechenden Gremien zur Verfügung stellt.

Es existiert in der msg eine klare Führungs- und Unternehmungsstruktur. Zentral gesteuert werden bereichsübergreifende Schlüsselfunktionen über die Gesellschaften hinweg.

In der msg bestehen ein Risikomanagementsystem und ein internes Kontrollsystem, auch im Hinblick auf die Prozesse, Risiken und Kontrolle hinsichtlich der Rechnungslegung, die den Jahresabschluss sowie den Konzernabschluss wesentlich beeinflussen können.

Ziel des Risikomanagements im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess ist es, die Ordnungsmäßigkeit und Wirksamkeit der Rechnungslegung und Finanzberichterstattung sicherzustellen. Die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems wird systematisch, zum Teil auch unter Einbeziehung externer Spezialisten, bewertet. Dies umfasst sämtliche relevanten Prozesse, die im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss und Konzernabschluss stehen. Die für die Rechnungslegung relevanten Kontrollen richten sich insbesondere auf Risiken wesentlicher Fehlaussagen in der konzernweiten Finanzberichterstattung, die auf der Eintrittswahrscheinlichkeit sowie der möglichen finanziellen Auswirkung auf Umsatz, EBIT oder Bilanzsumme basieren.

Die wesentlichen Elemente zur Risikosteuerung und Kontrolle in der Konzernrechnungslegung sind die klare Zuordnung der Verantwortlichkeit, Kontrollen bei der Abschlusserstellung und angemessene Zugriffsregelungen für alle abschlussrelevanten EDV-Systeme. Das Vier-Augen-Prinzip sowie die Funktionstrennung sind wichtige Prinzipien. Die erforderlichen Richtlinien (wie z. B. Konzernbilanzierungsrichtlinien, Zahlungsrichtlinien, Reisekostenrichtlinien etc.) sind eingerichtet und werden laufend aktualisiert. Ebenso erfolgt die entsprechende Überprüfung bezüglich ihrer Einhaltung.

Zur Erstellung des Konzernabschlusses von msg werden die Einzelabschlüsse der Gesellschaften, deren Rechnungswesen weitgehend auf der einheitlichen SAP-Plattform geführt wird, in das Konsolidierungssystem SAP EC-CS transferiert. Bei den übrigen einbezogenen Gesellschaften erfolgt eine Übertragung der Abschlussdaten durch eine SAP-Schnittstelle. Auf Basis von systemtechnischen Kontrollen werden die übertragenen Abschlussdaten überprüft. Zusätzlich erfolgt zentral eine Überprüfung der von den einbezogenen Gesellschaften vorgelegten Einzelabschlüsse unter Beachtung der von den Abschlussprüfern erstellten Berichte. Durch eine systemgestützte Zusammenführung und einheitliche Bilanzierung sowie automatisierte Konsolidierungsprozesse werden ordnungsgemäße und vollständige Eliminierungen aller konzerninternen Transaktionen sichergestellt.

Die am Konzernrechnungslegungsprozess beteiligten Abteilungen und Bereiche (Rechnungswesen, Finanzen und Controlling/Recht) werden stets qualitativ wie quantitativ adäquat ausgestattet.

### Angaben zu Finanzinstrumenten

Bei den mit Finanzinstrumenten verbundenen möglichen Risiken bei der msg handelt es sich insbesondere um Liquiditätsrisiken, die dazu führen können, dass ein Unternehmen möglicherweise nicht in der Lage ist, die Finanzmittel zu beschaffen, die zur Begleichung der finanziellen Verbindlichkeiten notwendig sind.

Hinsichtlich des Kreditrisikos bestehen im Konzern nur bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Risiken. Für das geschätzte Ausfallrisiko wurde durch die Bildung von Wertberichtigungen in ausreichender Höhe vorgesorgt. Bei den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten bestehen keine Ausfallrisiken. Diese sind bei Banken mit einem guten Rating angelegt. Bei den sonstigen finanziellen Vermögenswerten bestehen keine wesentlichen Ausfallrisiken.

Im Rahmen des Managements des Liquiditätsrisikos wird darauf geachtet, dass dem Unternehmen laufend ausreichende flüssige Mittel beziehungsweise Kreditlinien zur Verfügung stehen, um seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen bzw. Risiken aus Zahlungsstromschwankungen zu begegnen. Aufgrund des relativ hohen Bestandes der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente erachtet die msg das Liquiditätsrisiko zurzeit als gering. msg verfügt über ausreichend liquide Mittel, um die finanziellen Verbindlichkeiten bedienen zu können. Die Angaben zur Kreditlinie gehen aus den Erläuterungen zur Finanzlage hervor.

#### **Chancen und Risiken aus betrieblichen Aufgabenbereichen**

Das Verhalten unserer Kunden bei Investitionen in die IT-Infrastruktur sowie bei Ausgaben für laufende Unternehmensberatung wird sehr stark durch die allgemeine konjunkturelle Entwicklung beeinflusst.

Das Marktvolumen kann sich durch die Verschlechterung des konjunkturellen Umfeldes reduzieren. Die wirtschaftliche Entwicklung, insbesondere im Kernmarkt Deutschland, ist ein Risikofaktor, der die msg in den einzelnen Segmenten unterschiedlich beeinflussen kann. Die gesamte IT-Branche befindet sich weiterhin in einer Phase der Konsolidierung. Große, international agierende IT-Unternehmen versuchen weiterhin, in Kernmärkte der msg einzudringen.

Im Hinblick auf die geopolitischen Spannungen im außenwirtschaftlichen Umfeld und die Wachstumsschwäche im Euroraum ist es auch künftig notwendig, die möglichen Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf intensiv zu beobachten, um gegebenenfalls schnell auf neue Entwicklungen reagieren zu können.

Die langjährigen konstruktiven Beziehungen zu unseren Großkunden zeigen, dass die msg das entgegengebrachte Vertrauen rechtfertigen konnte und auch künftig als strategischer Partner wesentliche Teile der IT-Infrastruktur unserer Kunden entwickeln und betreuen wird.

Die Entwicklung von Standardsoftware beinhaltet das Risiko, dass sie vom Markt nicht im gewünschten Umfang aufgenommen wird. Diesem Risiko wird dadurch entgegengewirkt, dass die Entwicklung in Zusammenarbeit mit Kunden erfolgt. Auf diese Weise sind die Bedürfnisse der Kunden jederzeit transparent. Über den erfolgreichen Einsatz msg-eigener Standardsoftware entstehen aber auch langfristige Kundenbeziehungen, die konjunkturelle Schwankungen reduzieren können.

Durch die Konsolidierung im IT-Markt und die zunehmende Globalisierung im Kundenumfeld besteht die Gefahr einer weiteren Zunahme des Wettbewerbs. Durch die Ausrichtung auf spezielle Marktnischen wird versucht, diesem Risiko entgegenzuwirken. Gezielte strategische Kooperationen und eine vorsichtige, stets am Markt bzw. Kunden orientierte Weiterentwicklung unserer Produkte tragen ebenfalls dazu bei, die vorhandenen Risiken zu minimieren.

Mit wachsender Unternehmensgröße nimmt auch die Anzahl der Großprojekte zu. Die Umsetzung solcher Großprojekte beinhaltet wegen der Komplexität der Systeme das Risiko, dass Projekte nicht profitabel abgewickelt werden können, weil Kosten das vereinbarte Budget überschreiten, Termine nicht eingehalten werden oder die erbrachten Leistungen nicht dem vereinbarten Pflichtenheft oder der geforderten Qualität entsprechen und evtl. deshalb Zusatzaufwände und Zusatzkosten entstehen. Zur Minimierung dieser Risiken wird bei allen Großprojekten ein gesondertes Projektcontrolling eingerichtet. Vertragsverhandlungen werden durch spezialisierte, interne Juristen und externe Anwaltskanzleien begleitet. Durch das eingeführte Auditverfahren für Großprojekte sollen Risiken zudem früher erkennbar werden.

Wie alle Softwareprodukte können auch die Produkte der msg Fehler enthalten, deren Behebung im Rahmen der Gewährleistung die Kosten erhöht und damit die Gewinnspanne beeinflusst beziehungsweise mit Schadensersatzansprüchen an die msg einhergeht. Die msg übernimmt in der Regel die branchenübliche Gewährleistung. Die Haftungsverpflichtungen werden, soweit möglich, vertraglich auf das gesetzliche Mindestmaß begrenzt. Dennoch ist, wenn auch mit einer geringen Wahrscheinlichkeit, nicht ausgeschlossen, dass vertraglich vereinbarte Haftungsbeschränkungen für unwirksam erachtet werden.

In der Internationalisierung begründet sich zudem das Risiko der sprachlichen und kulturellen Verschiedenheiten. Diesem versucht das Unternehmen u. a. dadurch zu begegnen, dass bei internationalen Projekten eine Rekrutierung von Mitarbeitern vor Ort gegenüber einer Entsendung von Mitarbeitern aus Deutschland präferiert wird. Chancen werden in der Internationalisierung aber dahingehend gesehen, durch sie die Abhängigkeit vom deutschen Markt zu verringern und neue Märkte zu erschließen. Vor allem über eigene Niederlassungen und strategische Partnerschaften wird das internationale Geschäft weiter intensiv ausgebaut.

#### **Chancen und Risiken der Segmente**

Die Risiken im Geschäftssegment Versicherungen liegen neben den neuen Produktentwicklungen und deren Implementierung bei den Kunden im Wesentlichen in der Umsetzung der laufenden Großprojekte. Da hier große Mitarbeiterkapazitäten und Umsatzerwartungen in einigen wenigen Projekten konzentriert sind, sind ein gutes Projektmanagement und Projektcontrolling absolut wichtig.

Der starke Wettbewerb in der Automobilindustrie führt zu hohem Kostendruck für die Hersteller. Dieser Druck wird an die Lieferanten weitergegeben und verursacht einen zunehmenden Wettbewerb im IT-Service.

Durch die Ausrichtung auf verschiedene Branchen, die Etablierung weiterer Branchen sowie die Entwicklung von spezialisierter Standardsoftware für einzelne Segmente und Nischen werden mögliche kritische Entwicklungen in einzelnen Bereichen abgefedert und neue Möglichkeiten der Wertschöpfung generiert. Deshalb ist es weiterhin das Ziel der msg, die Expertise als Branchenspezialist auszubauen, um entlang der gesamten Wertschöpfungskette der jeweiligen Branche alle Leistungen aus einer Hand anbieten zu können.

#### **Chancen und Risiken im Personalbereich**

Die in den vergangenen Jahren erreichten und die in der Zukunft geplanten Wachstumsraten bedingen eine laufende Anpassung der Managementstrukturen und der Organisation. Diese Aufgabe ist eine wichtige Herausforderung für das Führungsmanagement, um Ressourcenengpässe und Aufgabenkonzentrationen zu vermeiden.

Dem organischen Wachstum sind zunehmend Grenzen gesetzt, weil der Personalmarkt limitiert ist. Weiteres geplantes Wachstum über dem Branchendurchschnitt verlangt somit besondere Initiativen im Bereich Employer Branding zur Gewinnung neuer Mitarbeitender und zur Bindung und Weiterentwicklung der Belegschaft. Daher investieren wir in deutlich erhöhtem Umfang in die Steigerung der Arbeitgeberbekanntheit. Besonders erfolgreiche Rekrutierungskanäle wie Hochschulmarketing oder "Mitarbeitende werben Mitarbeitende" werden gezielt gefördert. Parallel wird weiterhin in die Modernisierung der IT und der Arbeitsplätze und Räumlichkeiten investiert.

Der Erfolg der msg hängt maßgeblich von der Qualifikation und Motivation der Mitarbeitenden ab. Dabei kommt einigen Mitarbeitenden in Schlüsselpositionen besondere Bedeutung zu. Darüber hinaus ist die Situation auf dem Arbeitsmarkt für IT-Fachkräfte und Berater weiterhin anspruchsvoll, so dass die Beschaffung von hochqualifizierten Beschäftigten zu Engpässen führen könnte. Um dieses Risiko zu minimieren, ist die msg bestrebt, ein motivierendes Arbeitsumfeld zu bieten und den bestehenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu ermöglichen, sich zu entwickeln und ihr volles Potenzial auszuschöpfen. Dies geschieht weiterhin durch gezielte und umfassende interne und externe Aus- und Weiterbildung.

Die durchgeführten Mitarbeiterumfragen zeigen uns, dass wir im Vergleich zu anderen ITK-Unternehmen auch künftig als attraktiver Arbeitgeber gesehen werden.

Zusätzlich werden durch Sourcingansätze mit Nearshore- und Offshore Lösungen weitere Mitarbeiterkapazitäten aufgebaut. Damit können auch Teile der Wertschöpfungskette in eigene Nearshore- und Offshore Einheiten verlagert werden.

#### **Chancen Prozessoptimierung**

Die ständige Verbesserung der Prozesse und unseres Qualitätsmanagements wurde für fünf Tochtergesellschaften mit der erfolgreichen Rezertifizierung nach DIN EN ISO 9001 für die Jahre 2019 bis 2022 bescheinigt.

Unter der Überschrift "Corporate Governance" verstehen wir die Orchestrierung der msg-Unternehmensgruppe. Sie hat zum Ziel, die unternehmerischen Kräfte innerhalb der msg besser aufeinander abzustimmen, um die Synergien aus einer engeren Zusammenarbeit maximal nutzen zu können. Die Corporate Governance wurde in 2018 weiter überarbeitet und umgesetzt.

### Rechtliche Risiken

Rechtliche Risiken werden durch die Einbeziehung der internen Rechtsabteilungen bzw. von externen Rechtsanwälten vermindert. Das Unternehmen ist im normalen Umfang Gewährleistungsansprüchen ausgesetzt. Zur Absicherung derartiger Ansprüche sind ausreichend Rückstellungen gebildet. Risikomindernd wirkt sich hier auch das Qualitätsmanagement für unsere Produkte aus.

### Gesamtaussage

Zum Berichtszeitpunkt und in absehbarer Zeit sieht die Geschäftsleitung keine Einzelrisiken, die den Fortbestand der Unternehmensgruppe gefährden können. Auch aus der Gesamtsumme der Risiken lässt sich aus Sicht der Geschäftsleitung eine Gefährdung zum Zeitpunkt der Aufstellung des Berichts nicht erkennen.

### Prognosebericht

Anfang des Jahres wurde vom Digitalverband Bitkom auch für 2020 ein Wachstum des ITK-Marktes prognostiziert. Für fast alle Bereiche wurden steigende Umsätze vorhergesagt. Diese Prognose wurde durch die Corona-Krise massiv überschattet und der Bitkom hat seine Prognose im Juni angepasst. Im Bereich der Informationstechnologie, Telekommunikation und Unterhaltungselektronik wird ein Umsatz von 163,5 Milliarden Euro (-3,3 Prozent) erwartet. Für den seitherigen Wachstumstreiber der ITK-Branche, die Informationstechnik, wird für 2020 ein Umsatzrückgang von 5,6 Prozent auf 88,2 Milliarden Euro erwartet. Im Software-Segment und bei den IT-Services soll das Marktvolumen um 4,0 bzw. 5,4 Prozent auf 25,2 Milliarden Euro und 38,7 Milliarden Euro sinken. Im Bereich IT-Hardware wird mit einem Umsatzminus von 7,5 Prozent auf 24,2 Milliarden Euro gerechnet. Im Bereich der Telekommunikation geht man hingegen von einer Steigerung um 0,4 Prozent auf 67,1 Milliarden Euro aus. Während der Markt für Telekommunikationsinfrastruktur voraussichtlich stabil bleibt, legt der Markt für Telekommunikationsdienste um 0,7 Prozent auf 48,8 Milliarden Euro erneut zu. Was die Unterhaltungselektronik betrifft, gehen die Umsätze in diesem Jahr aller Voraussicht nach im dritten Jahr in Folge zurück und sinken um 7,0 Prozent auf 8,2 Milliarden Euro.

Veränderte Kundenanforderungen, neue digitale Wettbewerber, rasant fortschreitende Technologien sowie die Tatsache, dass traditionell IT-fremde Unternehmen sich verstärkt IT-Kompetenzen In-House aufbauen und sich somit als IT-Provider aufstellen - das sind nur einige Faktoren, die das Handeln der msg Gesellschaften bereits seit einiger Zeit und auch in Zukunft beeinflussen werden. Mit innovativen und ganzheitlichen IT-Lösungen sowie einem großen Erfahrungsschatz und Expertenwissen zu den neuesten technologischen Möglichkeiten und Entwicklungen konnte die msg Unternehmensgruppe in über 40 Jahren ein stetiges Wachstum verzeichnen. Dies ist eine hervorragende Basis, um unsere Kunden auch in Zukunft bei ihrer digitalen Transformation spürbar voranzubringen. Ausgehend von den veränderten Märkten hat die msg-Unternehmensgruppe strategische Eckpfeiler sowie Handlungsfelder für die kommenden Jahre in der Roadmap 2025 identifiziert. Um die Innovationen des Marktes bestmöglich zu nutzen und so unseren Kunden die passenden Lösungen anzubieten, verfolgen wir eine klare Portfolio- und Delivery-Strategie. Wir arbeiten im sogenannten Tech-Radar die wichtigsten Technologie-Trends heraus, bewerten sie hinsichtlich ihrer Umsetzbarkeit und Relevanz und greifen auf diese Weise Marktentwicklungen frühzeitig auf. Was unsere Marktstrategie betrifft, werden wir auch weiterhin auf unsere stark ausgeprägte Branchenexpertise setzen, die es uns ermöglicht, tief in die Kernprozesse unserer Kunden zu greifen und diese als vertrauensvoller Partner mitzugestalten. Zusätzlich dazu werden Ökosysteme, die branchenübergreifend oder branchenspezifisch designed werden, eine immer wichtigere Rolle einnehmen. Die msg-Unternehmensgruppe wird verstärkt als Dienstleister und Partner für Ökosysteme sowie Betreiber, Teilbetreiber oder Zulieferer von Plattformen im Markt auftreten. Um hier die Vorteile des "First Mover" nutzen zu können, stehen vorrangig Nischen-Ökosysteme wie Beihilfe- oder Pflege-Plattformen im Fokus unserer Strategie.

Mit Plattformen und Ökosystemen ermöglichen wir, bei unseren Kunden Geschäftsmodelle, die über die Grenzen der jeweiligen Branchen hinausgehen, aufzubauen. Denn um die Chancen der digitalen Welt auch wirklich nutzen zu können, ist das Bündeln verschiedener Kompetenzen in Form eines End-to-End-Angebotes notwendig. Durch die optimale Verzahnung unserer Branchenkenntnis mit Consulting-, Technologie- und Produktkompetenz können wir alle notwendigen Leistungen anbieten und uns als Komplettanbieter positionieren. Das ist der Schlüssel zum Erfolg unseres Unternehmens.

Als unterstützende Klammer für digitale Ökosysteme verstehen wir das Business Consulting. Auch sehen wir Business Consulting als die optimale Möglichkeit, frühzeitig gemeinsam mit dem Kunden Problemstellungen auf der Seite der Fachabteilungen zu identifizieren. Denn auch hier hat sich die Welt stark verändert. Dort, wo früher Fachabteilungen und IT getrennt voneinander betrachtet wurden, sind heute neue Kundenanforderungen entstanden: Kunden verlangen zunehmend Lösungen aus einer Hand. Deshalb funktioniert fachliche Beratung nicht mehr ohne einen starken IT-Background und umgekehrt. Die msg wird sich entlang der Schnittstelle Fachlichkeit/IT positionieren und Kunden mit einem starken Gesamtspektrum aus Consulting und IT adressieren. Mehr noch: Ein Kernelement des Business Consultings wird die Innovationsfähigkeit sein. Dafür werden sowohl stark branchenspezifische sowie übergreifende Business-Consulting-Einheiten und Fachteams mit technologischen Innovationsteams und Competence Centern in Ökosystemen vernetzt, um entlang der vielschichtigen Kundenanforderungen bestmöglich agieren zu können.

Auch die Gründung der neuen Dachmarke msg advisors, unter der wir diverse Business Consulting Kompetenzen der Brancheneinheiten der msg systems AG mit den Beratungskompetenzen der anderen Gesellschaften in der msg-Unternehmensgruppe bündeln, wird uns dabei helfen, ein schärferes Business Consulting Profil im Markt zu erreichen.

Mit unserem produktbasierten Lösungsansatz sind wir als msg in der Lage, Kunden mit End-to-End-IT-Lösungen zu beliefern. Wichtig hierbei ist die Kombination aus fachlich vollständigen Branchenkernelösungen (Systems of Records), leistungsstarken analytischen Systemen (Systems of Insights) und höchstflexiblen Systemen, die digitale Kundenerlebnisse und die Integration von Partnern unterstützen (Systems of Engagement). In alle drei Bereiche haben wir 2019 erneut signifikant und nachhaltig investiert und werden dieses Investment in diesem Jahr fortsetzen, um unser Portfolio und unsere Marktposition weiter zu stärken. So werden die Tochtergesellschaften msg nexinsure AG und msg life ag weiterhin die Entwicklung, Vermarktung und Implementierung der End-to-End-Plattform msg.Insurance Suite in den Ausprägungen Health, Life und P&C vorantreiben. Auch für 2020 sind Investitionen in weitere Ausbaustufen der msg.Insurance Suite geplant. Die Modernisierungen und Neuerungen für die Finnova Banking Suite - eine Gesamtbankplattform der Schweizerischen Tochtergesellschaft finnova AG Bankware, werden 2020 ebenfalls fortgesetzt. Gleiches gilt für die Erweiterte Gesamtbanksteuerungsplattform (EGP) für den Finanzsektor - eine Gemeinschaftsentwicklung von msg systems und Fiducia & GAD IT AG. Des Weiteren werden auch 2020 Investitionen in die Weiterentwicklung und Vermarktung der Branchenlösung für die Milchwirtschaft und der Fleischwirtschaft SAP Meat and Fish Management by msg fließen.

Für unser produktbasiertes Geschäft werden wir 2020 zudem in hohem Maße in unsere langjährige, strategische Zusammenarbeit mit SAP intensivieren und gemeinsam unser globales Lösungsangebot harmonisieren. Darüber hinaus werden wir neben dem klassischen produktbasierten Service-Geschäft die Erstellung eines Software-as-a-Service-Angebots für alle unsere Standardprodukte vorantreiben. Auch unser Produktportfolio selbst soll sich im kommenden Jahr unter der Einbindung digitaler Schlüsseltechnologien, wie etwa Künstliche Intelligenz, Internet of Things, Distributed Ledger Technologie, Robotic Process Automation und Big Data Analytics weiterentwickeln. Darüber hinaus haben wir den Bereich Customer Experience als Wachstumsgeschäft identifiziert. Neben der Weiterführung der Investitionen in das Joint Venture SDA SE, zielt auch das Investment in Lösungen und Beratungskompetenzen rund um die Customer Experience Suite SAP® C/4HANA auf zusätzliches Wachstum ab.

Im Jahr 2020 soll der Ausbau des internationalen Geschäfts außerhalb der DACH-Region weiter vorangetrieben werden. Dabei bleiben wir unserer Internationalisierungsstrategie treu und unterstützen unsere Kunden in Zukunft noch intensiver bei ihren Tätigkeiten auf den internationalen Wachstumsmärkten. Durch die Gründung weiterer internationaler Standorte schaffen wir es, für unsere Kunden weltweit vor Ort zu sein und den bestmöglichen Service zu bieten. Außerdem planen wir den Shoring-Anteil (Near- und Offshoring) unter Nutzung unserer internationalen Standorte weiter zu erhöhen. Denn Shoring ist von fundamentaler Bedeutung, wenn es darum geht, durch Remotebereitstellungen auf den starken Preisdruck zu reagieren. Durch Shoring-Maßnahmen können zudem 24/7-Services für globale Konzerne erst ermöglicht werden.

Wie der vorliegende Bericht zeigt, ist die msg-Unternehmensgruppe sehr gut aufgestellt, um die Herausforderungen der Digitalisierung zu meistern und ihre Kunden erfolgreich in die Zukunft zu begleiten. Wir verfügen über das Potenzial, auch im Jahr 2020 überdurchschnittlich zu wachsen und die Marktanteile weiter auszubauen - auch unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Krise. Angesichts der weiterhin positiven Beschäftigungssituation in Deutschland und dem damit einhergehenden Fachkräftemangel in der ITK-Branche wird jedoch damit gerechnet, dass sich die Rekrutierung von qualifiziertem Personal auf dem Weg zu weiterem Wachstum als schwierig erweisen wird. Um die bestehenden Mitarbeitenden zu binden, wurde 2017 das Programm "Mensch im Mittelpunkt" aufgesetzt, im Rahmen dessen auch 2019 zahlreiche interne Maßnahmen realisiert worden sind. Für 2020 und die kommenden Jahre ist "Mensch im Mittelpunkt" fest in der Gesamtstrategie der msg verankert. Konkret bedeutet es u.a.: Das umfassende Schulungsangebot soll weiter ausgebaut werden, die Arbeitsmittel und die Infrastruktur sollen auch weiterhin stets den neuesten Standards entsprechen und Mitarbeitende erhalten die Gestaltungsfreiheit, die sie benötigen und die Partizipationsmöglichkeiten, die sie wünschen. Zudem wurden aus der Mitarbeiterumfrage 2019 weitere Maßnahmen zur Mitarbeiterbindung abgeleitet, die nun sukzessive umgesetzt werden. Neue Mitarbeitende werden über dedizierte Rekrutierungs-Maßnahmen gewonnen und ehemalige Mitarbeitende mithilfe des msg-Alumni-Netzwerks zurückgeholt. Zudem ist es ein klares strategisches Ziel, die Marke msg in der öffentlichen Wahrnehmung zu stärken und das breitere und höherwertige Leistungsangebot der msg im Markt positiv zu belegen.

2019 war erneut ein Jahr mit einer sehr hohen Umsatzentwicklung. Für 2020 zeichnet sich eine gruppenweit positive Auftragslage ab. Ein wesentlicher Teil des Geschäftsvolumens ist für das laufende Geschäftsjahr bereits vertraglich abgesichert.

Nach aktuellem Kenntnisstand zur Corona-Pandemie und der sich daraus ergebenden Einschätzung der wirtschaftlichen Entwicklung hält das Management an den geplanten EBIT-Zielen für das Jahr 2020 fest. Die aktuelle Krisensituation hat den hohen Bedarf an digitalen Lösungen in vielen Teilen der Wirtschaft und Gesellschaft offengelegt. Ungeachtet der schwierigen gesamtwirtschaftlichen Lage liegt für die msg-Unternehmensgruppe in dieser Situation auch die Chance, Kunden in hohem Maße bei der Fort- und Umsetzung umfassender Digitalisierungsvorhaben zu unterstützen und so zusätzliche Umsatzpotentiale zu heben.

Deshalb erwarten wir zum jetzigen Zeitpunkt, dass wir im Geschäftsjahr 2020 die Gesamtleistung deutlich und das EBIT sehr deutlich steigern werden.

**Ismaning, 15. Oktober 2020**

*Johann Zehetmaier*

### **BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die msg group GmbH, Ismaning:

#### **Prüfungsurteile**

Wir haben den Konzernabschluss der msg group GmbH, Ismaning, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31.12.2019, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der msg group GmbH, Ismaning, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31.12.2019 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

#### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

#### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

#### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen

und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Die Website des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) enthält unter <https://www.idw.de/idw/verlautbarungen/bestaetigungsvermerk/hgb-konzern-non-pie> eine weitergehende Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Bestätigungsvermerks.

**Landshut, den 17.11.2020**

**BBT Control Treuhand GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
**Steuerberatungsgesellschaft**  
*Westermeier, Wirtschaftsprüfer*  
*Braun, Wirtschaftsprüfer*

**Ergebnisverwendungsbeschluss**

Im Rahmen der ordentlichen Gesellschafterversammlung wurde folgender Ergebnisverwendungsbeschluss gefasst:

Aus dem Bilanzgewinn zum 31.12.2019 wird eine Ausschüttung in Höhe von 1.000.000,00 EUR vorgenommen.

**Ismaning, den 28.11.2020**

*Johann Zehetmaier*  
*Christoph Pflügler*

**Sonstiger Berichtsteil**

Angaben zur Feststellung:

Der Konzernabschluss 2019 wurde am 28.11.2020 gebilligt.

---